

Gutachten des Neu-Berliner:innenrats



Berlin, 12.–18. Juli 2024

Die Technische Universität Berlin, begleitet von der Beauftragten des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration und dem Nexus Institut für Partizipationsforschung, hat vom 11.–18. Juli 2024 einen „Neu-Berliner:innenrat zum Klimaschutz“ durchgeführt. Das Besondere an diesem Bürgerrat: Eingeladen waren nach Berlin Zugezogene aus Syrien, dem Irak, Afghanistan, dem Iran, Marokko und der Ukraine. Diskutiert wurde in den Sprachen Arabisch, Farsi, Ukrainisch, Deutsch und Englisch.

Der Berliner Senat hat sich beim Klimaschutz ehrgeizige, aber notwendige Ziele gesetzt: Spätestens 2045 soll unsere Stadt klimaneutral sein. Dieses Vorhaben kann jedoch nur gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gelingen. Die Bürgerinnen und Bürger Berlins sollen mitsprechen können, wie Klimaschutz in unserer Stadt fair und gerecht für alle umgesetzt werden kann.

Deshalb hatte der Berliner Senat schon im Jahr 2022 den Klimabürger:innenrat durchgeführt: Damals diskutierten 100 per Zufall ausgewählte Berliner:innen stellvertretend für Berlins Bürger:innen in acht Sitzungen, welche Maßnahmen die Stadt ergreifen soll, um den Herausforderungen des Klimawandels zu begegnen. Am Ende einigten sie sich auf Empfehlungen, die im Juni 2022 an Bettina Jarasch, die damalige Senatorin für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz übergeben wurden.

Neben dem Klimaschutz ist mit Blick auf den Neu-Berliner:innenrat ein weiteres politisches Ziel von Bedeutung: Berlin hat im Jahr 2018 auf Grundlage eines breit angelegten partizipativen Prozesses das Gesamtkonzept zur Integration und Partizipation Geflüchteter beschlossen. Es soll dazu beitragen, die Bedürfnisse und Perspektiven Geflüchteter bei Entscheidungen von Politik und Verwaltung zu berücksichtigen. Das geschieht seither in vielen Bereichen, allerdings noch nicht auf dem breiten Feld der Maßnahmen zum Klimaschutz.

Im Kontext der beiden politischen Ziele Klimaschutz und Partizipation verankert, lag es nahe, den Neu-Berliner:innenrat mit seinem Fokus auf Migrant:innen und einem deutlich kleineren Format an den Klimabürger:innenrat von 2022 anzulehnen. Anstelle von 100 waren es 30 Teilnehmer:innen, die nicht in acht, sondern vier Sitzungen getagt und sich dabei auf eins von vier Themen beschränkt haben: Mobilität. Die hier vom Neu-Berliner:innenrat erarbeiteten Empfehlungen verstehen wir als „ergänzende Stimme“ zu den Empfehlungen des Klimabürger:innenrats, und wir freuen uns, sie als solche Frau Ute Bonde, seit Mai 2024 Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, zu überreichen.



Inhaltsverzeichnis

Der Hintergrund:	1
Inhaltsverzeichnis.....	2
Die Teilnehmer:innen des Neu-Berliner:innenrats.....	3
Ergebnisse.....	4
Votum des Neu-Berliner:innenrats zu den Empfehlungen des Klimabürger:innenrats von 2022.....	4
Empfehlungen des Neu-Berliner:innenrats im Handlungsfeld Mobilität.....	7
Überblick über den Neu-Berliner:innenrat	8
Ein Pilotversuch im Rahmen des EU-geförderten Projekts GETCoheSive zu partizipatorischem Regierungs- und Verwaltungshandeln	8
Meinungsbildung im Neu-Berliner:innenrat	8
Ablauf des Neu-Berliner:innenrats.....	9
Einblicke in die Sitzungen.....	10
Agenda Setting, wissenschaftliche Unterstützung.....	11
Wie wurden die Teilnehmer:innen ausgelost?	11
Erste Erkenntnisse und Mehrwert des mehrsprachigen Neu-Berliner:innenrats	13
Das Team des Neu-Berliner:innenrats	14

Die Teilnehmer:innen des Neu-Berliner:innenrats

Es wurden 30 Teilnehmer:innen per Zufall ausgewählt, davon haben 26 durchgängig an den vier Sitzungen teilgenommen. Die Zusammenarbeit erfolgte hochkonzentriert, die kontinuierliche Kommunikation in fünf Sprachen hat erstaunlich gut funktioniert; trotz des Dauergeräuschs von drei parallelen Live-Übersetzungen.

Allen Teilnehmer:innen sei deshalb an dieser Stelle mit großem Nachdruck gedankt: Für die Zeit, das Engagement und die Ernsthaftigkeit, mit der sie sich der Arbeit gewidmet haben.

Al Younes, Faten

Bohoiavlenska, Viktoriia

Bondarenko, Dmytro

Bondarenko, Hennadii

Darbemamieh, Goldis

Dziuba, Iryna

Faghanimakrani, Maryam

Gamar, Maryiem

Ghazy, Sharareh

Hizom Shekan Karkan, Bijan

Hosseyni, Fereshteh

Iachmin, Vitalii

Keschmiri, Yasmin

Kharaz-Tavakol, Soodabe

Kiyko, Svitlana

Kupin, Mykola

Muzychuk, Mykhailo

Prykhodko, Alla

Safi, Mohammad Haroon

Saimir, Fadi

Salehi, Shabnam

Seeling, Larysa

Smirnov, Olekssii

Solemani, Alireza

Sukari, Tasneem

Taheri, Faramarz



Ergebnisse

Die Teilnehmer:innen des Neu-Berliner:innenrats haben in vier Sitzungen am 12., 13., 17. und 18. Juli in Räumen des Rathauses Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf und der TU getagt. Aufgeteilt in sechs Kleingruppen, haben sie teils einsprachig, teils in mehreren Sprachen, über die Zukunft der Mobilität in Berlin diskutiert, stets ausgehend von dem übergeordneten Ziel eines klimaneutralen Berlins im Jahr 2045. Nachdem die Teilnehmer:innen am letzten Sitzungstag zunächst eigene Empfehlungen formuliert haben, befassten sie sich im Nachgang mit den Empfehlungen zum Thema Mobilität des Klimabürger:innenrats von 2022.

Daraufhin haben sie sich endgültig auf eigene Empfehlungen geeinigt – einige von ihnen sind als Zusätze zu den Empfehlungen (M-1 – M-15) des Klimabürger:innenrats formuliert, einige vollständig neu. Über alle Empfehlungen – die eigenen sowie die von 2022 – wurde am Ende abgestimmt. Hier ist bemerkenswert, dass der Neu-Berliner:innenrat Empfehlungen des Klimabürger:innenrats, die auf das Verbot von Autos abzielen, abgelehnt hat.

Da einige Empfehlungen des Neu-Berliner:innenrats als Ergänzungen formuliert sind, werden im Folgenden zunächst die Voten über die Empfehlungen des Klimabürger:innenrats von 2022, dann die neuen Empfehlungen vorgestellt.

Das Gesamtergebnis des Neu-Berliner:innenrats wird am 14.10.2024 Frau Ute Bonde, Senatorin für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt übergeben und hier im Folgenden vorgestellt. Die Zustimmungsraten zu den einzelnen Empfehlungen durch die Teilnehmer:innen werden in Prozent angegeben.

Votum des Neu-Berliner:innenrats zu den Empfehlungen des Klimabürger:innenrats von 2022

M-1 Niedrige Ticketpreise:

Wir empfehlen, die Ticketpreise für den ÖPNV dauerhaft niedrig zu halten und eine übersichtliche Preisgestaltung. Damit wird der ÖPNV bezahlbar und attraktiver für alle.

100% (KBR: 84%)

M-2 Benutzer:innenfreundliche Verknüpfung verschiedener Verkehrsformen:

Wir empfehlen den Ausbau benutzer:innenfreundlicher Verknüpfungen verschiedener Verkehrsformen. Dies beinhaltet verlässliche Mobilitätsstationen (sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, E-Bikes und Autos, Reparatur- und Ladestationen) an Knotenpunkten in ganz Berlin, auch in Außenbezirken zum Umstieg zwischen Verkehrsmitteln.

100% (KBR: 95%)

M-3 Attraktive Alternativen zum motorisierten Individualverkehr durch ÖPNV-Ausbau:

Wir empfehlen, attraktivere Alternativen zum motorisierten Individualverkehr (MIV) zu schaffen, durch den barrierefreien Ausbau des kompletten ÖPNV-Angebots in Berlin, insbesondere auch in den Zonen B und C.

Dazu gehört prioritär:

- Eine schnellere Taktung
- Durchgängiger Nachtbetrieb (z.B. über Rufbusse und Sammeltaxen)
- Der Ausbau von Schnellbussen

100% (KBR: 99%)

M-4 Verhältnis von Bus, Auto und Fahrrad im Stadtverkehr:

Wir empfehlen einen Vorrang der Busse und der Fahrräder gegenüber dem Autoverkehr. Dazu gehört der zügige Ausbau von separaten Busspuren.

69% (KBR: 86%)

M-5 ÖPNV attraktiver machen:

Wir empfehlen Sicherheit, Sauberkeit und Pünktlichkeit im ÖPNV zu verbessern. Die Sicherheit soll durch erhöhten Einsatz von Sicherheitspersonal ganztags gewährleistet werden.

100% (KBR: 82%)

M-6 Tempo 30:

Wir empfehlen, die Anzahl der Tempo-30-Zonen zu erhöhen und sich im Bundesrat verstärkt für die Möglichkeit eines generellen Tempo-30-Limits einzusetzen.

Abgelehnt: 27% (KBR: 56%)

M-7 Sicheres Radfahren:

Radfahren in Berlin muss sicher werden. Daher empfehlen wir die schnelle Umsetzung des Mobilitätsgesetzes, den zügigen Ausbau und die Sanierung von Radwegen sowie den Bau von Radschnellwegen zu beschleunigen.

100% (KBR: 95%)

M-8 Abstellen von E-Scootern:

Das Abstellen von E-Scootern muss besser reguliert werden, um das „Wildparken“ zu unterbinden und bspw. eine höhere Barrierefreiheit zu gewährleisten. Die Anbieterfirmen müssen für ordnungsgemäße Abstellmöglichkeiten sorgen.

100% (KBR: 93%)

M-9 Autofahren unattraktiver machen:

Wir empfehlen, dass Autofahren unattraktiver und teurer werden soll – durch teurere Parkplätze, wobei es Ausnahmeregelungen für bestimmte Berufsgruppen und Anwohner:innen geben soll, sowie durch die Reduzierung von Parkplätzen zugunsten von Grünflächen oder klimafreundlichen Verkehrswegen. Ziel ist, dass in der Innenstadt grundsätzlich nicht mit dem Auto gefahren wird.

Abgelehnt: 27% (KBR: 69%)

M-10 Mobilitätswende fördern:

Wir empfehlen, zur Förderung der Mobilitätswende z.B. autofreie Tage einzuführen und dafür den ÖPNV kostenlos anzubieten. Die Politik muss dies durch Anreize und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit begleiten.

Abgelehnt: 30% (KBR: 77%)

M-11 City-Maut:

Das Land Berlin soll sich zur Erreichung seiner Klimaziele auf Bundesebene dafür einsetzen, die Einführung einer City-Maut zu prüfen.

65% (KBR: 69%)

M-12 A 100:

Das Land Berlin soll sich zur Erreichung seiner Klimaziele auf Bundesebene dafür einsetzen, die A 100 nicht auszubauen.

Kein Votum: Den Teilnehmer:innen fehlte der Kontext zum Thema A 100 (KBR: 59%)

M-13 Emissionsfreie Innenstadt bis 2030:

Wir empfehlen die Umsetzung einer emissionsfreien Innenstadt bis 2030. Das sollte sofort angekündigt werden. Ab 2023 (spätestens 2025) sollten keine Verbrenner mehr neu angemeldet werden. Ab 2030 sollten keine Verbrenner mehr fahren dürfen – dies soll für innerhalb des S-Bahn-Rings gelten und ist auch für die Außenbezirke wünschenswert. Förderbedürftige Personen- und Berufsgruppen sollten durch finanzielle Zuschüsse beim Neukauf eines E-Autos unterstützt werden. Die Verkehrswende darf nicht dazu führen, dass (E-)Autofahren zum Privileg einkommensstarker Bevölkerungsschichten wird.

69% (KBR: 62%)

M-14 Ausbau Ladeinfrastruktur:

Wir empfehlen den Ausbau der Ladeinfrastruktur (einschließlich der Vereinfachung der Genehmigungsverfahren) und des ÖPNV sowie eine Parkraumbewirtschaftung.

100% (KBR: 89%)

M-15 Reduzierung des Autoverkehrs allgemein:

Wir empfehlen, dass auch elektrischer MIV (motorisierter Individualverkehr) so gering wie möglich gehalten werden sollte und nicht dem Ausbau der Infrastruktur für den Umweltverbund (Fuß- und Radverkehr sowie ÖPNV)vorgezogen wird. Damit einhergehend fordern wir umfassende Aufklärung zum Ressourcenverbrauch und der sozialen und ökologischen Verträglichkeit der Produktion von E-Autos. Für den notwendigen Autoverkehr sollten E-Carsharing-Systeme berlinweit, insbesondere in den Außenbezirken, angeboten, ausgebaut und gefördert werden.

100% (KBR: 84%)



Empfehlungen des Neu-Berliner:innenrats im Handlungsfeld Mobilität

1. **Zu M-5:** Die Sicherheit in U- und S-Bahn sollte durch Ticket-Gates an den Eingängen erhöht werden. **73%**
2. **Zu M-7:** Es sollten mehr Parkplätze für Fahrräder gebaut werden. Diese sollten überwacht sein. Außerdem sollen Trainings für alle angeboten werden, denen der Umstieg aufs Fahrrad schwerfällt. **96%**
3. Das Deutschland- und das Berlin-Ticket sollten mit der Möglichkeit verbunden werden, für die letzten Meter E-Bikes zu nutzen. **100%**
4. Das Deutschland- und das Berlin-Ticket sollten mit der Möglichkeit verbunden werden, für die letzten Meter E-Bikes und Car-Sharing zu nutzen. **77%**
5. Um mehr Platz auf den Straßen zu schaffen, schlagen wir die Entwicklung eines Drohnen-Liefersystems für kleine Pakete vor. **69%**
6. Es sollte Langzeitparkplätze außerhalb der Stadt geben, für alle, die ihr Auto in der Stadt nicht nutzen. **92%**
7. Im ÖPNV sollte es einheitliche Preise für das gesamte Stadtgebiet geben, die Zonen ABC sollten abgeschafft werden. **100%**
8. Es sollte Sensibilitäts- und Rassismus-Trainings für die Mitarbeiter:innen des öffentlichen Nahverkehrs geben. **100%**
9. Es sollte eine Art von Bonussystem geben für Menschen, die das Fahrrad und den ÖPNV nutzen. **84%**
10. Der Anteil an erneuerbaren Energien am ÖPNV sollte erhöht werden, durch die Installation von Solaranlagen auf den Dächern von Zügen, S-Bahnen und Gebäuden des ÖPNV. **100%**
11. Der Preis des Deutschlandtickets sollte auf 9 Euro reduziert werden, der ÖPNV sollte insgesamt günstiger werden und es sollte ein Familienticket geben. **100%**
12. Der ÖPNV sollte zugänglicher und attraktiver werden, indem das Angebot in Stoßzeiten stark erhöht wird. **100%**
13. Es sollte in den Bezirken Stationen mit hier frei nutzbaren Fahrrädern geben, die mit GPS-Tracking gegen Diebstahl versehen sind, aber keine Nutzerdaten tracken. **77%**

14. Die Sicherheit für Fahrradfahrer sollte erhöht werden, durch die Verbreiterung von Fahrradwegen und die Verbesserung der Infrastruktur; außerdem sollten Strafen für Autofahrer, die Fahrradfahrer behindern/Unfälle verursachen, verschärft werden. **100%**
15. Längere Grünphasen von Fußgängerampeln. **92%**
16. Öffentliche Ansagen und Informationen sollten mehrsprachig sein. **100%**

Überblick über den Neu-Berliner:innenrat

Ein Pilotversuch im Rahmen des EU-geförderten Projekts GETCoheSive zu partizipatorischem Regierungs- und Verwaltungshandeln

Politische Beteiligung ist dann besonders erfolgreich, wenn sie inklusiv ist; sie muss also Menschen aus möglichst allen Bevölkerungsgruppen erreichen. Es ist eine vielfach beobachtete und durch Zahlen belegte Tatsache, dass bestehende Beteiligungsformate, zu denen neben den Bürgerräten sogenannte Advocacy Meetings, Fokusgruppen, Beiräte, Workshops u.v.m. zählen, in der Praxis oft weniger bevölkerungsrepräsentativ sind als angestrebt. Bestimmte Gruppen wie bildungsfernere Schichten, Migrant:innen u.a. nehmen Möglichkeiten zur Teilhabe seltener wahr als andere.

Vor diesem Hintergrund hat die TU zusammen mit der Dienststelle der Beauftragten des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration und mit fachlicher Unterstützung des Nexus Instituts für Partizipationsforschung den Neu-Berliner:innenrat durchgeführt. Als Pilotversuch ist der Rat Bestandteil des von der EU geförderten Interreg-Projekts GETCoheSive (Laufzeit: April 2023 bis März 2026), das in den vier Städten Wien, Berlin, Ljubljana und Parma insgesamt zwölf verschiedene Verfahren partizipatorischen Regierungs- und Verwaltungshandelns erprobt, um daraus neue Best Practices zu entwickeln. Ziel von GETCoheSive ist es, auf bestehende Beteiligungsformate aufzusetzen und hier die Frage in den Blick zu nehmen, wie sich die Einbeziehung vulnerabler Gruppen in partizipatorisches Regierungs- und Verwaltungshandeln stärken lässt.

Meinungsbildung im Neu-Berliner:innenrat

Bürgerräte als Instrument der deliberativen Demokratie bieten den Beteiligten ein Forum zum verständnisorientierten, vertiefenden Austausch von Argumenten und der daraus resultierenden „informierten“ Meinungsbildung. Anders als etwa bei Volksentscheiden basieren die hier entwickelten politischen Empfehlungen auf Wissen, das von politisch neutralen und institutionell unabhängigen Expert:innen zur Verfügung gestellt wird.

Mit Blick auf den vergleichsweise kleinen Umfang des Neu-Berliner:innenrats hat sich die Anlehnung an den Klimabürger:innenrat von 2022 hier als Vorteil erwiesen. Da die Sitzungen damals wegen der Covid-Pandemie zu einem großen Teil online abgehalten wurden, standen die etwa 15-minütigen Vorträge zu den Themen Klimawandel, Mobilität und den klimapolitischen Maßnahmen der Stadt Berlin (das Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm BEK) in Form von YouTube-Videos zur Verfügung, so dass die Teilnehmer:innen des Neu-Berliner:innenrats zu bestimmten, ausgewählten Themen exakt dieselben Vorträge gehört haben wie die Teilnehmer:innen des Klimabürger:innenrats.

Ablauf des Neu-Berliner:innenrats

Der Neu-Berliner:innenrat hat an vier Tagen in insgesamt sechs Sitzungen getagt. Die Auftaktsitzung fand mit der offiziellen Begrüßung durch Cem Gömüsay, den Beauftragten für Partizipation und Integration des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf sowie Prof. Hans-Liudger Dienel von der TU Berlin im Rathaus Charlottenburg-Wilmersdorf statt. Für die Sitzungen an den drei folgenden Tagen konnten wir Räume im Hauptgebäude der TU Berlin nutzen.

Von den 26 Teilnehmer:innen des Neu-Berliner:innenrats sprachen 17 weder Deutsch noch Englisch.

Die Durchführung der Sitzungen in den Sprachen Arabisch, Farsi, Ukrainisch und den Referenzsprachen Englisch und Deutsch hat uns vor große Herausforderungen gestellt. So haben wir die Videos mit den Vorträgen, die von Wissenschaftler:innen beim Klimabürger:innenrat 2022 gehalten wurden, im Vorfeld übersetzt und in den drei Sprachen untertitelt. Da es technisch nicht möglich war, die untertitelten Videos auf drei verschiedene Screens zu projizieren, haben wir den Teilnehmer:innen zehn I pads aus dem Bestand der TU zur Verfügung gestellt, um die sich die jeweiligen Sprachgruppen versammeln konnten – zusätzlich zur Projektion des Original-Vortrags auf eine Leinwand.

Für die Übersetzungen der Untertitel – wie für alle schriftlichen Übersetzungen – haben wir Künstliche Intelligenz genutzt. Obwohl dies den Prozess erheblich verschlankt und hilft, Kosten zu reduzieren, bedurften die Übersetzungen starker Bearbeitungen; das gehört zu den Erkenntnissen, die wir mit Blick auf die Mehrsprachigkeit mitnehmen: Der Aufwand bleibt hoch – trotz der technischen Vereinfachung durch KI.

Die Wissenschaftler:innen, deren Vorträge wir ausgewählt haben, haben wir zu jeweils 15-30-minütigen Frage-Antwort-Sitzungen eingeladen, um den Teilnehmer:innen die Gelegenheit zu geben, Fragen zu stellen und die Expert:innen live zu erleben.

Nach den Vorträgen haben die Teilnehmer:innen in 6 Gruppen bestimmte Fragen sowie von uns vorgestellte Szenarien diskutiert und die Ergebnisse dieser Diskussionen anschließend in Plenumsitzungen besprochen.

Für die Plenumsrunden und die Q&A-Sitzungen mit den eingeladenen Expert:innen haben wir Audio-Headsets zur Verfügung gestellt, drei Übersetzer haben alle Beiträge gleichzeitig live übersetzt.

Am 17. Juli haben wir als Input für mögliche Zukunftsszenarien zwei VR-Bikes bereitgestellt, angemietet über das Deutsche Institut für Gutes Leben (difgl) von der Stiftung Berlin 2037. Mithilfe des VR-Headsets konnten die Fahrradfahrer:innen eine virtuelle Tour durch Berlin im Jahr 2037 unternehmen. Damit erhielten die Teilnehmer:innen die Möglichkeit, viele der diskutierten Maßnahmen immersiv zu erleben und sich zu neuen Ideen anregen zu lassen.

Einblicke in die Sitzungen

Mobilität ist ein zentraler Bestandteil der Transformation zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Gesellschaft. Mobilität ist gleichzeitig ein Thema, das jede:n einzelne:n Bürger:in betrifft, es ist damit niedrigschwellig und weniger abstrakt als zum Beispiel die allgemeine Energieversorgung oder klimapolitische Maßnahmen im Gebäudesektor.

Deshalb haben wir von den beim Klimabürger:innenrat 2022 diskutierten Themen das Feld Mobilität ausgewählt.

Da sich die Nutzung von KI-Übersetzern als schwierig erwies und wir begrenzte Ressourcen hatten, haben wir drei einsprachige Gruppen eingerichtet: je eine Ukrainisch, Arabisch und Farsi, sowie zwei zweisprachige – Ukrainisch-Farsi und Arabisch-Farsi und eine dreisprachige Gruppe. Die Einrichtung von einsprachigen Gruppen war nicht ideal, weil die Gefahr bestand und sich bestätigt hat, dass feste Gruppen entstehen. Unser Wunsch wäre gewesen, die Gruppen für jede Sitzung neu zu mischen, das war im Rahmen unserer Ressourcen jedoch nicht möglich.

Für die Plenumsdiskussionen hat jede Gruppe eine:n Sprecher:in ausgewählt, die die Ergebnisse jeweils entweder auf deutsch oder englisch vorgetragen hat.

Die Grundidee des deliberativen Verfahrens besteht darin, nicht (nur) wie im Parteienpoker Kompromisse zwischen mehr oder weniger unversöhnlichen Positionen zu finden, sondern, auf dem Weg der Argumentation, Lösungen, die möglichst alle überzeugen. Diese Momente zeigten sich insbesondere, als die Gruppe sich am vierten Tag auf konkrete Empfehlungen einigen musste. Jemand hatte einen Einwand, der zunächst von der Mehrheit übergangen wurde. Dann aber zeigte sich, dass der Einwand berechtigt und die Differenzierung notwendig war, und so wurde die Empfehlung nachträglich entsprechend korrigiert.



Mit Blick auf die E-Mobilität entwickelte sich eine besonders hitzige Debatte. Dabei kristallisierte sich für alle Teilnehmer:innen deutlich heraus, in welchem Verhältnis Expertenwissen und die diskursive Meinungsbildung der Teilnehmer:innen stehen, deren unterschiedliche Aufgaben und Rollen hier ineinandergreifen.

An verschiedenen Stellen wurde deutlich, dass Menschen mit einem anderen kulturellen Hintergrund anders auf die Stadt blicken – so war etwa das Thema Sauberkeit im öffentlichen Raum sehr präsent, ebenso wie das Thema Alltagsrassismus.

Das Vorgehen, die gleichzeitige live-Übersetzung von Vorträgen und Redebeiträgen im Plenum in drei Sprachen, hat zu Beginn einige Gewöhnung erfordert – es kostet Mut, Pausen zu machen, immer wieder nachzuhaken und darauf zu bestehen, dass auch wirklich alles übersetzt und von jedem verstanden wurde. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es der Gruppe gelungen, durchgehend fokussiert und engagiert zu arbeiten. Insgesamt war die Atmosphäre ausgesprochen gut und wurde im Verlauf der Tage noch besser. Einige der Teilnehmer:innen erklärten explizit, sie fühlten sich besonders deshalb von der Veranstaltung angesprochen, weil sie als Migrant:innen *nicht* wie so oft zu migrationspezifischen Themen angesprochen wurden, sondern zu einem Thema, das die ganze Gesellschaft betrifft.

Im Partizipationsgesetz ist in §1 PartMigG verankert, dass Ziel dieses Gesetzes „die Förderung der Partizipation und Stärkung der Integration als gesamtgesellschaftliche Aufgabe und die Durchsetzung der gleichberechtigten Teilhabe von Personen mit Migrationsgeschichte in allen Lebensbereichen in der durch Vielfalt und Migration geprägten Berliner Stadtgesellschaft (Migrationsgesellschaft)“ ist. Ansatz des Neu-Berliner:innenrates ist es, auf die gleichberechtigte Teilhabe hinzuwirken.

Agenda Setting, wissenschaftliche Unterstützung

Das Agenda-Setting und die Vorbereitung von wissenschaftlichem Input von Bürgerräten sind aufwendig, mit Blick auf den Klimabürger:innenrat von 2022 ist dies im Bürgergutachten ausführlich beschrieben (Quelle). Damals hat das Nexus Institut für das Agenda-Setting die Expertise u.a. vom IASS (Institute for Advanced Sustainability Studies Potsdam), der TU Berlin (Prof. Dr. Sophia Becker u.a.) eingebunden.

Auch die fiktiven „Alltagsgeschichten“, die dazu dienen, bestimmte Klimaschutzmaßnahmen in einem Szenario zu beschreiben, hat Nexus in Absprache und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelt.

Eine derart aufwändige Vorbereitung wäre uns aufgrund des verhältnismäßig kleinen Umfangs unseres Piloten und des damit verbundenen Budgets nicht möglich gewesen. Hier hat es sich erneut als hilfreich erwiesen, dass wir den Neu-Berliner:innenrat an den Klimabürger:innenrat „anlehnen“ konnten. Damit standen uns fundierte Erkenntnisse und Materialien niedrigschwellig zur Verfügung.

Wie wurden die Teilnehmer:innen ausgelost?

Der Neu-Berliner:innenrat war kein regulärer Bürgerrat mit dem Anspruch der Bevölkerungsrepräsentativität, sondern eine Art Enklavenbürgerrat: Ausgewählt wurden Menschen, die in den vergangenen Jahrzehnten nach Berlin zugezogen sind, nach bestimmten Kriterien und in einem zweistufigen Verfahren.

Ein Schwerpunkt lag auf der Frage: Kann die Bereitschaft von Migrant:innen, sich an einem Bürgerrat zu beteiligen, durch die Ansprache in ihrer jeweiligen Herkunftssprache erhöht werden? Im Rahmen unserer Ressourcen mussten wir hierfür eine Vorauswahl treffen, um uns auf einige Sprachen zu begrenzen. Hier haben wir uns ungefähr nach den Einwanderungszahlen gerichtet: Da laut Statistik die mit Abstand meisten Menschen derzeit aus Syrien und Afghanistan nach Berlin kommen, haben wir uns zunächst auf die Sprachen Arabisch und Farsi fokussiert. Seit 2022 kommt außerdem eine hohe Zahl ukrainischer Geflüchteter hinzu.

Unsere Absicht war es, nur Menschen anzuschreiben, die in den vergangenen neun Jahren (seit 2015) gekommen sind.

Ausgehend von diesen Kriterien haben wir das Berliner Landesamt für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten (LABO) um eine entsprechende Zufallsstichprobe gebeten: um 2.000 per Zufall ausgewählte Adressen von Menschen mit Arabisch, Farsi oder Ukrainisch als Erstsprache.

Es hat sich herausgestellt, dass es a) nicht möglich war, zuverlässige Daten darüber zu erhalten, seit wann jemand sich in Deutschland aufhält und b) Adressen mit Blick auf die Herkunftssprache zu ziehen. Wir wurden aufgefordert, anstelle der Sprachen Herkunftsländer zu benennen und haben uns mit Blick auf die von uns gewählten Kriterien für Syrien, Irak, Marokko, Iran, Afghanistan und die Ukraine entschieden.

Die Antwortrate bei diesem Verfahren liegt bei Bürgerräten erfahrungsgemäß bei ca. fünf Prozent. Da sich dabei in der Regel durchschnittlich weniger Migrant:innen anmelden, haben wir zur Sicherheit deutlich mehr Adressen gezogen und zunächst 900 per Zufall ausgewählte Personen per Brief eingeladen, sich anzumelden.

Um die Schwelle zu senken, haben wir diese Briefe in den drei Sprachen der Herkunftsländer verschickt und zudem mit einem QR-Code im Brief auf eine Website geführt, auf der die Einladung zum Neu-Berliner:innenrat in drei Videos ebenfalls in den Herkunftssprachen wiederholt und erklärt wurde (<https://www.tu.berlin/arte/nbr>).

Sobald Menschen sich registriert haben, wurden weitere Daten von ihnen abgefragt: Neben den bereits durch das Amt Labo zur Verfügung gestellten – Bezirk, Alter, Herkunft, Gender – waren das: Ausbildung, aktuell ausgeübter Beruf, Sprachkenntnisse Deutsch und Englisch.

Eine Herausforderung des Verfahrens, die Erreichbarkeit von bildungsferneren Schichten, konnten wir mit unserer Vorgehensweise, der Ansprache in den jeweiligen Herkunftssprachen, nur bedingt lösen. Auch die Anmeldungen zum Neu-Berliner:innenrats kamen in überdurchschnittlicher hoher Zahl von Menschen mit höheren Bildungsabschlüssen.

Um die Schwelle möglichst niedrig zu gestalten, haben wir in der Einladung deutlich gemacht, dass wir zusätzliche Hilfe zur Verfügung stellen: Barrierefreie Zugänge, Kinderbetreuung und die (im Bürgerrat üblicherweise nicht vorgesehene) Möglichkeit, sich von einer Vertrauensperson begleiten zu lassen, unter der Maßgabe, dass die Begleitpersonen selbst nicht aktiv am Bürgerrat teilnehmen. Gleich mehrere der Eingeladenen haben diese Unterstützung wahrgenommen und Bedarf nach Kinderbetreuung angemeldet bzw. darum gebeten, von einem Familienmitglied begleitet zu werden. Eine Teilnehmerin, die weder über Computer noch Mobiltelefon verfügt, erschien persönlich in unserem Institut an der TU um sich zu registrieren, mit ihr haben wir die weitere Kommunikation per (Festnetz-)Telefon und postalisch geführt.

Zu unserer Überraschung haben sich deutlich mehr Personen als die erwarteten fünf Prozent registriert, wobei diese Aussage nur für zwei der drei Sprachgruppen gilt:

Von 300 an ukrainische Bürger:innen versendeten Briefen kamen 53 wegen unbekannter Adresse zurück. Auf 247 Einladungen haben wir 28 Anmeldungen erhalten, das sind 11,3 Prozent – mehr als das Doppelte der üblichen 5 Prozent. 34 der an Farsi sprechende Bürger:innen versendeten Briefe kamen zurück. Auf 266 Einladungen haben wir 38 Anmeldungen erhalten (etwa ein Drittel aus Afghanistan, zwei Drittel aus dem Iran), das sind fast 14,3 Prozent. Nur sieben der an arabisch Sprechende versendeten Briefe kamen zurück. Hier ergab sich allerdings ein gegenteiliger Trend: Auf 293 Einladungen haben wir nur acht Anmeldungen erhalten (7 aus Syrien, 1 aus Marokko, 0 aus dem Irak), das sind etwa 2,7 Prozent, also nur gut die Hälfte der üblichen 5 Prozent. Aus den insgesamt 74 Anmeldungen haben wir in einem zweiten Schritt 31 Bürger:innen für den Neu-Berliner:innenrat ausgewählt. Dabei haben wir eine Zufallszusammensetzung generiert, indem wir eine Künstliche Intelligenz (ChatGPT4) gebeten haben, jeweils pro Sprachgruppe eine nach Alter, Gender, Bildungsstatus und Beruf gleichmäßig verteilte Auswahl von je 12 Farsi bzw. Ukrainisch sprechenden Teilnehmer:innen zu erstellen. Eine der arabischen Anmeldungen wurde zurückgezogen, die verbliebenen 7 haben wir alle eingeladen.

Erste Erkenntnisse und Mehrwert des mehrsprachigen Neu-Berliner:innenrats

In den Empfehlungen des Neu-Berliner:innenrats und im Abstimmungsverhalten zeigen sich im Vergleich zum Klimabürger:innenrat einige Unterschiede. So spielt, das wurde auch in den Diskussionen der Gruppen und im Plenum deutlich, das Thema Rassismus im öffentlichen Raum eine große Rolle, es beeinflusst das Sicherheitsgefühl, was sich unter anderem in der Forderung niederschlägt, Ticket-Gates bei U- und S-Bahn einzuführen. Anders blicken die Neu-Berliner:innenräte auf die Bedeutung von Autos – autofreie Zonen etwa lehnen sie ab – und es zeigt sich eine grundsätzliche Tendenz: Anreize finden eher Zustimmung als Verbote.

Zu den wichtigsten Erkenntnissen mit Blick auf den Prozess, den Bürgerrat als Beteiligungsverfahren, gehört sicher die Tatsache, dass die Ansprache der Eingeladenen und die Möglichkeit, in der Herkunftssprache an der Veranstaltung teilzunehmen, die Bereitschaft bei zwei der drei Sprachgruppen signifikant erhöht hat – mit mehr als elf (Ukrainisch) bzw. 14 (Farsi) Prozent Registrierungen gegenüber den üblichen weniger als fünf Prozent. Lediglich in der Gruppe der arabischsprachigen Bürger:innen zeigte sich hier ein gegenteiliger Trend. Abgesehen von der Sprache zeigten die Teilnehmer:innen in Nachbefragungen und Interviews große Begeisterung für die Veranstaltung. Dabei wurde deutlich, dass die Zusammensetzung des Teams, das den Neu-Berliner:innenrat konzipiert, organisiert und durchgeführt hat, wesentlich zum Gelingen beigetragen hat. Kultur- und sprachensible Fragen konnten wir im Vorfeld und während der Veranstaltung leicht lösen, weil acht von dreizehn Personen in unserem Team selbst Zugewanderte sind und nicht nur ihre sprachliche, sondern auch ihre kulturelle Kompetenz einbringen konnten.



Das Team des Neu-Berliner:innenrats

<i>Prof. Hans-Liudger Dienel</i>	<i>TU Berlin (Lehrstuhlinhaber)</i>
<i>Dr. Kerstin Lücker</i>	<i>TU Berlin (Projektleitung und Hauptmoderation)</i>
<i>Meike Karasiewicz-Maouloudi</i>	<i>Dienststelle der Beauftragten des Berliner Senats für Partizipation, Integration und Migration (Konzeption und Projektbegleitung)</i>
<i>Saleem Haddad</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Leila Aghlimoghadam</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Farsi)</i>
<i>Dr. Yuliia Nikitchenko</i>	<i>Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Ali Dia</i>	<i>HNEE (Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Roghayeh Bagheri</i>	<i>HNEE (Übersetzung Farsi)</i>
<i>Olga Nikitchenko</i>	<i>(Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Mariika Krychevska,</i>	<i>Bard College Berlin (Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Paria Kazhaeli</i>	<i>(Kinderbetreuung)</i>
<i>Sophie Wagner</i>	<i>Universität Utrecht (Eventbetreuung, Film)</i>
<i>Emily James</i>	<i>HU Berlin (Eventbetreuung)</i>



تقرير مجلس سكان برلين الجُدد



Berlin, 12-18, Juli 2024

الإطار العام

عقدت جامعة برلين التقنية، بدعم من مفوض مجلس الشيوخ في برلين للمشاركة والاندماج والهجرة ومعهد نيكزس لأبحاث المشاركة، "مجلس سكان برلين الجديد حول حماية المناخ" في الفترة من 11 إلى 18 يوليو 2024. ما يميز هذا المجلس هو أنه دعا الوافدين الجدد إلى برلين. الوافدين من سوريا والعراق وأفغانستان وإيران والمغرب وأوكرانيا. وجرت تداولات المجلس باللغات العربية والفارسية والأوكرانية والألمانية والإنجليزية.

وضع مجلس شيوخ برلين أهدافاً طموحة وضرورية لحماية المناخ: بحلول عام 2045، يجب أن تكون مدينتنا محايدة مناخياً. لكن هذا الهدف لا يمكن تحقيقه إلا بتعاون مع المواطنين. لذا يجب أن يكون لمواطني برلين رأي في كيفية تنفيذ حماية المناخ بطريقة عادلة ومنصفة للجميع في مدينتنا.

ولذلك، كان مجلس شيوخ برلين قد عقد بالفعل مجلس مواطني المناخ في عام 2022: في ذلك الوقت، ناقش 100 من سكان برلين اللذين تم اختيارهم عشوائياً نيابة عن مواطني برلين في ثماني جلسات، التدابير التي ينبغي للمدينة اتخاذها لمواجهة تحديات تغير المناخ. وفي النهاية، اتفقوا على التوصيات التي تم تقديمها إلى بيتينا جارش، عضو مجلس الشيوخ آنذاك عن البيئة والتنقل والمستهلك وحماية المناخ، في يونيو 2022.

في عام 2018 تبنت برلين مفهوماً شاملاً لإدماج اللاجئين ومشاركتهم استناداً إلى عملية تشاركية واسعة تهدف إلى النظر في احتياجات ووجهات نظر اللاجئين في القرارات السياسية والإدارية.

ونظراً لسياق الهدفين السياسيين المتمثلين في حماية المناخ والمشاركة الفاعلة، كان من المنطقي وضع نموذج لمجلس سكان، مع تركيزها على المهاجرين بعد مجلس مواطني برلين للمناخ في عام 2022. وبصيغة أصغر، بدلاً من 100 مشارك احتوى المجلس الجديد على 30 شخصاً، وبدلاً من ثماني جلسات، اجتمعوا في أربع جلسات وركزوا على واحد من مواضيع الأربع لمجلس سكان برلين للمناخ وهو مجال التنقل. نحن نفهم التوصيات التي وضعها مجلس سكان برلين الجديد باعتبارها "صوتاً إضافياً" لتوصيات مجلس مواطني المناخ، ويسعدنا أن نقدمها على هذا النحو إلى السيدة أوتي بوند، عضو مجلس الشيوخ لشؤون التنقل والمرور وحماية المناخ والبيئة منذ مايو 2024.

الفهرس

- 1..... الإطار العام
- 2..... الفهرس
- 3..... المشاركون في مجلس سكان برلين الجدد
- 4..... النتائج
- 4..... نتائج تصويت مجلس سكان برلين الجدد على توصيات مجلس مواطني المناخ لعام 2022
- 6..... توصيات مجلس سكان برلين الجدد بشأن التنقل
- 8..... نظرة عامة على مجلس سكان برلين الجدد
- 8..... مشروع تجريبي ضمن مشروع GEtCoheSive الممول من الاتحاد الأوروبي حول الحكم التشاركي والعمل الإداري
- 8..... تشكيل (الرأي) في مجلس سكان برلين الجدد
- 8..... وقائع اجتماع مجلس سكان برلين الجدد
- 9..... نظرة الى جلسات المجلس
- 9..... أجنده المجلس والدعم المعرفي
- 10..... كيف تم اختيار المشاركين؟
- 11..... النتائج الأولية والقيمة المضافة لمجلس سكان برلين الجدد ومتعدد اللغات
- 12..... فريق اعداد مجلس سكان برلين الجدد

المشاركون في مجلس سكان برلين الجدد

تم اختيار 30 مشاركًا بشكل عشوائي، حضر منهم 26 مشارك جميع الجلسات الأربع بشكل منتظم. كان التعاون من الجميع شديد التركيز، وكان التواصل بخمس لغات ناجحًا بشكل ملحوظ على الرغم من الضوضاء المستمرة نتيجة للترجمات الفورية. لذلك، نود أن نعرب عن خالص شكرنا لجميع المشاركين في هذه المرحلة: على الوقت والالتزام والجدية التي انخرطوا بها في هذا المسعى وتكريس أنفسهم للعمل.

Al Younes, Faten
Bohoiavlenska, Viktoriia
Bondarenko, Dmytro
Bondarenko, Hennadii
Darbemamieh, Goldis
Dziuba, Iryna
Faghanimakrani, Maryam
Gamar, Maryiem
Ghazy, Sharareh
Hizom Shekan Karkan, Bijan
Hosseyeni, Fereshteh
Iachmin, Vitalii
Keschmiri, Yasmin

Kharaz-Tavakol, Soodabe
Kiyko, Svitlana
Kupin, Mykola
Muzychuk, Mykhailo
Prykhodko, Alla
Safi, Mohammad Haroon
Saimir, Fadi
Salehi, Shabnam
Seeling, Larysa
Smirnov, Olekssii
Solemani, Alireza
Sukari, Tasneem
Taheri, Faramarz



النتائج

اجتمع المشاركون في مجلس سكان برلين الجدد في أربع جلسات في 12 و 13 و 17 و 18 من شهر يوليو في غرف قاعة بلدية شارلوتينبورج-فيلمرسدورف وفي قاعات جامعة برلين التقنية. انقسم المشاركون إلى ست مجموعات صغيرة، وناقشوا مستقبل التنقل في برلين، أحياناً بلغة واحدة وأحياناً بلغات متعددة، ودائماً بهدف شامل يتمثل في تحقيق هدف برلين للوصول إلى المحايدة مناخياً بحلول عام 2045.

بعد صياغة توصياتهم الخاصة تناول المشاركون التوصيات التي قدمها مجلس مواطني المناخ في عام 2022 والمتعلقة بموضوع التنقل. بعد ذلك، توصلوا إلى اتفاق نهائي بشأن توصياتهم الخاصة - بعضها صيغ كإضافات إلى التوصيات المقدمة من مجلس مواطني المناخ (M-1 إلى M-15)، في حين أن البعض الآخر جديد تماماً. في النهاية، تم طرح جميع التوصيات - سواء الخاصة بهم أو تلك الصادرة في عام 2022 - للتصويت. نظراً لأن بعض توصيات سكان برلين الجدد صيغت كملاحق، فسيتم تقديم نتائج التصويت على توصيات جمعية مواطني المناخ لعام 2022 أولاً، تليها التوصيات الجديدة.

سيتم تقديم النتائج الإجمالية لجمعية سكان برلين الجدد إلى السيدة أوتي بوندي، عضو مجلس الشيوخ لشؤون التنقل والنقل وحماية المناخ والبيئة، في 23 سبتمبر 2024، وسيتم تقديمها هنا فيما يلي. يتم تقديم معدلات الموافقة على كل توصية من قبل المشاركين كنسب مئوية. النسبة المئوية من مجلس مواطني المناخ 2022 ستوضع داخل قوسين ()

نتائج تصويت مجلس سكان برلين الجدد على توصيات مجلس مواطني المناخ لعام 2022

M1 أسعار التذاكر المنخفضة

نوصي بإبقاء أسعار تذاكر وسائل النقل العام منخفضة بشكل دائم وهيكل تسعير واضح. وهذا سيجعل وسائل النقل العام ميسورة التكلفة وأكثر جاذبية للجميع.
100% (84%)

M2 إنشاء روابط لتسهيل الاستخدام بين أشكال النقل المختلفة

نوصي بتوسيع نطاق الاستخدام: اتصالات سهلة الاستخدام لمختلف أشكال النقل. ويشمل ذلك محطات تنقل معتمدة (مرافق آمنة لوقوف الدراجات والدراجات الإلكترونية والسيارات ومحطات الإصلاح والشحن) في نقاط تجمع المواصلات المتعددة في جميع أنحاء برلين، وكذلك في الضواحي للتغيير بين وسائل النقل.
100% (95%)

M3 بدائل جذابة لوسائل النقل الخاصة من خلال التوسع في وسائل النقل العام

نوصي بإنشاء بدائل أكثر جاذبية لوسائل النقل الخاصة الآلية (الآليات المملوكة من الأفراد) من خلال توسيع خدمة النقل العام بأكملها في برلين دون عوائق، وخاصة في المنطقتين B و C. ويشمل ذلك، على سبيل الأولوية:

- ترددات أسرع
- التشغيل الليلي المستمر (على سبيل المثال عبر الحافلات تحت الطلب وسيارات الأجرة المشتركة)
- التوسع في الحافلات السريعة

100% (99%)

M4 نسبة الحافلات والسيارات والدراجات في حركة المرور على الطرق

نوصي بإعطاء الأولوية للحافلات والدراجات على السيارات. ويشمل ذلك التوسع السريع في مسارات الحافلات المنفصلة.
69% (86%)

M5 جعل وسائل النقل العام أكثر جاذبية

نوصي بتحسين السلامة والنظافة والالتزام بالمواعيد في وسائل النقل العام. وينبغي ضمان السلامة من خلال زيادة انتشار أفراد الأمن على مدار اليوم.
100% (82%)

M6 الحد العام للسرعة (تيمبو 30)

نوصي بزيادة عدد مناطق 30 كم/ساعة والضغط على المجلس الاتحادي بقوة أكبر لصالح إمكانية وضع حد عام لسرعة 30 كم/ساعة.
رفض المقترح من مجلس سكان برلين الجدد (56%) 27%

M7 ركوب الدراجات الآمن

يجب أن يصبح ركوب الدراجات في برلين أكثر أمانًا. ولذلك نوصي بالتنفيذ السريع لقانون التنقل، والتوسع السريع وتجديد مسارات الدراجات وبناء الطرق السريعة للدراجات.
100% (95%)

M8 مواقف السكوترات الإلكترونية

يجب تنظيم مواقف السكوترات الإلكترونية بشكل أفضل من أجل منع "الوقوف العشوائي"، وعلى سبيل المثال، لضمان إمكانية الوصول بشكل أكبر. يجب على الشركات المزودة توفير مرافق مناسبة لوقوف السكوترات.
100% (93%)

M9 جعل القيادة أقل جاذبية

نوصي بأن تصبح القيادة أقل جاذبية وأكثر تكلفة - من خلال مواقف السيارات الأكثر تكلفة، مع استثناءات لبعض المجموعات المهنية والمقيمين، ومن خلال تقليل أماكن وقوف السيارات لصالح المساحات الخضراء أو طرق المرور الصديقة للمناخ. والهدف هو منع الناس من القيادة في وسط المدينة.
رفض المقترح من قبل مجلس سكان برلين الجدد (69%) 27%

M10 تعزيز التحول إلى التنقل

ولتعزيز التحول إلى التنقل، نوصي، على سبيل المثال، بإدخال أيام خالية من السيارات وتوفير وسائل النقل العام مجانًا. ويجب على السياسيين أن يرافقوا ذلك بالحوافز وزيادة العمل في مجال العلاقات العامة.
رفض المقترح من قبل مجلس سكان برلين الجدد (77%) 30%

M11 حصيلة المدينة

يجب أن تلتزم ولاية برلين بتحقيق أهدافها المناخية على المستوى الفيدرالي للنظر في فرض رسوم الازدحام.
65% (69%)

M12 الطريق السريع A100

من أجل تحقيق أهدافها المناخية، ينبغي لولاية برلين أن تقوم بحملة على المستوى الفيدرالي لعدم توسيع الطريق السريع A100. لم يتم التصويت على هذا البند لقلّة المعلومات من المشاركين حوله (59%)

M13 مركز مدينة خالٍ من الانبعاثات بنسبة بحلول عام 2030

ونحن نوصي بتنفيذ مركز مدينة خالٍ من الانبعاثات بحلول عام 2030، وهو ما ينبغي الإعلان عنه على الفور اعتبارًا من عام 2023 (على أبعد تقدير)، لن يتم تسجيل المزيد من مركبات الاحتراق الجديدة. اعتبارًا من عام 2030، لن يُسمح للمزيد من مركبات الاحتراق بالقيادة - وينبغي أن ينطبق هذا داخل حلقة S-Bahn وهو أمر مرغوب فيه أيضًا في المناطق الخارجية. وينبغي منح الأفراد والفئات المهنية المحتاجة إلى الدعم إعانات مالية لمساعدتهم على شراء سيارة كهربائية جديدة.

ويجب ألا يؤدي التحول في مجال النقل إلى أن تصبح القيادة (الإلكترونية) امتيازاً للقطاعات ذات الدخل المرتفع من السكان.
69% (62%)

M14 توسيع البنية التحتية للشحن
نوصي بتوسيع البنية التحتية للشحن (بما في ذلك تبسيط إجراءات الترخيص) والنقل العام وكذلك إدارة أماكن وقوف السيارات.
100% (89%)

M15 تخفيض لحركة السيارات بشكل عام
نوصي أيضًا بإبقاء MIT (وسائل النقل الخاصة الآلية) منخفضة قدر الإمكان وعدم إعطائها الأولوية على توسيع البنية التحتية للنقل البيئي (المشي وركوب الدراجات والنقل العام). وفي الوقت نفسه، ندعو إلى الحصول على معلومات شاملة عن استهلاك الموارد والتوافق الاجتماعي والبيئي لإنتاج السيارات الإلكترونية. من أجل حركة مرور السيارات الضرورية، ينبغي تقديم أنظمة مشاركة السيارات الإلكترونية وتوسيعها والترويج لها في جميع أنحاء برلين، وخاصة في المناطق الخارجية.
100% (84%)

توصيات مجلس سكان برلين الجدد بشأن التنقل

1. **تابع للتوصية M-5**
ينبغي تعزيز الأمن في مترو الأنفاق وقطارات الأنفاق من خلال تركيب بوابات تذاكر عند المداخل.
73%
2. **تابع للتوصية M-7**
يجب إنشاء المزيد من مواقف الدراجات، ويجب مراقبتها. بالإضافة إلى ذلك، يجب تقديم دورات تدريبية لأولئك الذين يجدون صعوبة في التحول إلى ركوب الدراجات.
96%
3. يجب الجمع بين تذكرة ألمانيا وتذكرة برلين مع خيار استخدام الدراجات الإلكترونية للميل الأخير.
100%
4. ويجب الجمع بين تذكرة ألمانيا وتذكرة برلين مع خيار استخدام الدراجات الإلكترونية ومشاركة السيارات في الميل الأخير.
77%
5. ولتوفير المزيد من المساحة في الشوارع، نقترح تطوير نظام توصيل الطائرات بدون طيار للطرود الصغيرة.
69%
6. ينبغي توفير أماكن وقوف طويلة الأمد خارج المدينة لأولئك الذين لا يستخدمون سياراتهم في المدينة.
92%
7. في مجال النقل العام (ÖPNV)، ينبغي أن تكون هناك تسعير موحد لمنطقة المدينة بأكملها، وينبغي إلغاء مناطق ABC.
100%
8. يجب أن يكون هناك تدريب على مكافحة العنصرية لموظفي النقل العام والاختذ بعين الاعتبار الحساسيات المحتملة.
100%
9. ينبغي أن يكون هناك نوع من نظام المكافآت للأشخاص الذين يستخدمون الدراجات ووسائل النقل العام (ÖPNV).
84%

10. ينبغي زيادة حصة الطاقة المتجددة في النقل العام (ÖPNV) من خلال تركيب الألواح الشمسية على أسطح القطارات وقطارات S-Bahns ومباني النقل العام.
100%
11. يجب تخفيض سعر تذكرة ألمانيا إلى 9 يورو، ويجب أن تصبح وسائل النقل العام (ÖPNV) أرخص بشكل عام، ويجب أن تكون هناك تذكرة عائلية
100%
12. ينبغي أن يصبح النقل العام أكثر سهولة وجاذبية من خلال زيادة الخدمات بشكل كبير خلال أوقات الذروة.
100%
13. يجب أن تكون هناك محطات في المناطق بها دراجات متاحة للاستخدام بحرية، ومجهزة بنظام تتبع GPS لمنع السرقة، ولكن من دون تتبع بيانات المستخدم.
77%
14. ينبغي تعزيز سلامة راكبي الدراجات من خلال توسيع مسارات الدراجات وتحسين البنية التحتية؛ كما ينبغي تشديد العقوبات على السائقين الذين يعيقون راكبي الدراجات أو يتسببون في حوادث.
100%
15. مدد خضراء أطول لإشارات المرور للمشاة.
92%
16. ينبغي أن تكون الإعلانات والمعلومات في وسائل النقل العامة والعامة متعددة اللغات.
100%



نظرة عامة على مجلس سكان برلين الجدد

مشروع تجريبي ضمن مشروع GEtCoheSive الممول من الاتحاد الأوروبي حول الحكم التشاركي والعمل الإداري

إن المشاركة السياسية تكون ناجحة بشكل خاص عندما تكون شاملة؛ وبالتالي يجب أن تصل إلى الناس من أكبر عدد ممكن من المجموعات السكانية المختلفة. ومن الحقائق التي تم رصدها جيدًا وثبتت إحصائيًا أن أشكال المشاركة الحالية - مثل مجالس المواطنين، واجتماعات المناصرة، ومجموعات التركيز، والمجالس الاستشارية، وورش العمل، وغير ذلك الكثير - غالبًا ما تكون أقل تمثيلًا للسكان في الممارسة العملية مما هو مقصود. حيث أن مجموعات معينة، مثل الأشخاص من خلفيات أقل تعليمًا، والمهاجرين، وغيرهم، لهم فرص المشاركة بشكل أقل من غيرهم. وعلى هذه الخلفية، نظمت الجامعة التقنية في برلين، بالتعاون مع إدارة/مكتب مفوض مجلس شيوخ برلين للمشاركة والتكامل والهجرة، وبدعم مهني من معهد نيكسوس لأبحاث المشاركة، مجلس سكان برلين الجدد.

كمشروع تجريبي، يعد التجمع جزءًا من مشروع Interreg GEtCoheSive الممول من الاتحاد الأوروبي (مدة المشروع: أبريل 2023 إلى مارس 2026)، والذي يختبر ما مجموعه اثني عشر إجراءً مختلفًا للحكم التشاركي والإدارة في أربع مدن هي فيينا وبرلين وليوبليانا وبارما لتطوير أفضل الممارسات الجديدة. والهدف من GEtCoheSive هو البناء على صيغ المشاركة الحالية ومعالجة مسألة كيفية تعزيز إدماج الفئات الضعيفة في الحكم التشاركي والعمل الإداري.

تشكيل (الرأي) في مجلس سكان برلين الجدد

إن مجالس المواطنين كأداة للديمقراطية التداولية توفر للمشاركين منتدى لتبادل الحجج المتعمقة الموجهة نحو الفهم وتكوين الرأي المستنير الناتج عن ذلك. وعلى عكس الاستفتاءات على سبيل المثال، فإن التوصيات السياسية التي تم تطويرها هنا تستند إلى المعرفة التي يوفرها خبراء محايدون سياسياً ومستقلون مؤسسياً. ونظرًا للنطاق الصغير نسبيًا لمجلس سكان برلين الجدد، فقد ثبت أن الارتباط بمجلس مواطني المناخ لعام 2022 يشكل ميزة. ولأن الاجتماعات في ذلك الوقت كانت تُعقد إلى حد كبير عبر الإنترنت بسبب جائحة كوفيد-19، فقد كانت العروض التقديمية التي تبلغ مدتها حوالي 15 دقيقة حول تغير المناخ والتنقل وتدبير السياسة المناخية لمدينة برلين (برنامج الطاقة وحماية المناخ في برلين BEK) متاحة كمقاطع فيديو على YouTube، مما يسمح للمشاركين في مجلس سكان برلين الجدد بسماع نفس العروض التقديمية تمامًا حول مواضيع مختارة معينة مثل المشاركين في جمعية مواطني المناخ.

وقائع اجتماع مجلس سكان برلين الجدد

انعقد مجلس سكان برلين الجدد على مدى أربعة أيام في ست جلسات. وقد انعقدت الجلسة الافتتاحية بترحيب رسمي من قبل السيد جيم جوموساي، مفوض المشاركة والتكامل في منطقة شارلوتينبورج-فيلمرسدورف، والأستاذ الدكتور هانز ليودجر دينيل من الجامعة التقنية في برلين في قاعة بلدية شارلوتينبورج-فيلمرسدورف. وفي الجلسات التي عقدت في الأيام الثلاثة التالية، تمكنا من استخدام الغرف في المبنى الرئيسي للجامعة التقنية في برلين.

من بين 26 مشاركًا في مجلس برلين الجدد لم يتحدث 17 منهم الألمانية ولا الإنجليزية. لقد شكل إجراء الجلسات باللغات العربية والفارسية والأوكرانية واللغات المرجعية الإنجليزية والألمانية تحديات كبيرة بالنسبة لنا. على سبيل المثال، قمنا بترجمة مقاطع الفيديو التي تحتوي على محاضرات ألقاها العلماء خلال جمعية مواطني المناخ في عام 2022 مسبقًا وأضفنا ترجمات بثلاث لغات. نظرًا لأنه لم يكن من الممكن تقنيًا عرض مقاطع الفيديو المترجمة على ثلاث شاشات مختلفة، فقد قدمنا عشرة أجهزة iPad من مخزون الجامعة التقنية للمشاركين، حيث يمكن للمجموعات اللغوية المعنية التجمع حولها - بالإضافة إلى عرض المحاضرة الأصلية على شاشة.

بالنسبة لترجمة الترجمات النصية، وكذلك بالنسبة لجميع الترجمات المكتوبة، استخدمنا الذكاء الاصطناعي. ورغم أن هذا أدى إلى تبسيط العملية بشكل كبير وساعد في خفض التكاليف، إلا أن الترجمات تطلبت قدرًا كبيرًا من التحرير؛ وهذه إحدى الأفكار التي اكتسبناها فيما يتعلق بالتعددية اللغوية: فالجهد يظل مرتفعًا على الرغم من التبسيط التقني من خلال الذكاء الاصطناعي. تمت دعوة العلماء الذين اخترنا محاضراتهم إلى جلسات أسئلة وأجوبة لمدة تتراوح بين 15 و30 دقيقة لإعطاء المشاركين الفرصة لطرح الأسئلة والتعرف على الخبراء شخصيًا.

بعد المحاضرات، ناقش المشاركون أسئلة وسيناريوهات محددة قدمناها في ست مجموعات، ثم تمت مناقشة نتائج هذه المناقشات في جلسات عامة. بالنسبة للجلسات العامة وجلسات الأسئلة والأجوبة مع الخبراء المدعومين، قمنا بتوفير سماعات رأس صوتية، وقام ثلاثة مترجمين بترجمة جميع المساهمات مباشرة في نفس الوقت. في السابغ عشر من يوليو/تموز، وكمساهمة في السيناريوهات المستقبلية المحتملة، قدمنا دراجتين واقع افتراضي، تم استئجارهما من خلال المعهد الألماني للحياة الجيدة (difgl) من مؤسسة برلين 2037. وبمساعدة نظارات الواقع الافتراضي، تمكن راكبو الدراجات من القيام بجولة افتراضية عبر برلين في عام 2037. وقد سمح هذا للمشاركين بتجربة العديد من التدابير التي تمت مناقشتها بشكل غامر والاستلهاام من أفكار جديدة.

نظرة الى جلسات المجلس

إن التنقل يشكل عنصراً أساسياً في عملية التحول إلى مجتمع مستدام محايد للمناخ. وفي الوقت نفسه، يشكل التنقل قضية تؤثر على كل مواطن، مما يجعله في متناول الجميع وأقل تجريداً من مسائل إمدادات الطاقة العامة أو تدابير السياسة المناخية في قطاع البناء على سبيل المثال. ولهذا السبب اخترنا التنقل من بين المواضيع التي نوقشت في مجلس مواطني المناخ لعام 2022. ونظراً لأن استخدام مترجمي الذكاء الاصطناعي أثبت صعوبة وكان لدينا موارد محدودة، فقد أنشأنا ثلاث مجموعات أحادية اللغة: واحدة لكل من الأوكرانية والعربية والفارسية، بالإضافة إلى مجموعتين ثنائيي اللغة - الأوكرانية الفارسية والعربية الفارسية ومجموعة ثلاثية اللغة. لم يكن إنشاء مجموعات أحادية اللغة مثاليًا لأنه ينطوي على مخاطر لديناميكية المجموعة العامة. كنا نتمنى إعادة ترتيب المجموعات لكل جلسة، لكن هذا لم يكن ممكناً بالنظر إلى مواردنا. بالنسبة للمناقشات العامة، اختارت كل مجموعة متحدثاً قدم النتائج باللغة الألمانية أو الإنجليزية، وترجمتها مباشرة إلى اللغات الثلاث الأخرى.

إن الفكرة الأساسية للعملية التداولية لا تتلخص في إيجاد حلول وسط بين مواقف متعارضة إلى حد كبير، كما هي الحال في المفاوضات بين الأحزاب السياسية، بل تتلخص أيضاً في إيجاد حلول مقنعة لأكثر عدد ممكن من الناس من خلال الحجج. وكانت هذه اللحظات واضحة بشكل خاص عندما كان على المجموعة أن تتفق على توصيات ملموسة في اليوم الرابع. فقد أبدى أحد المشاركين اعتراضاً تجاهلته الأغلبية في البداية. ولكن بعد ذلك اتضح أن الاعتراض كان مبرراً وأن التمييز بين الآراء كان ضرورياً، وبالتالي تم تصحيح التوصية وفقاً لذلك.

وفيما يتصل بالتنقل الإلكتروني، نشأ نقاش حاد بشكل خاص. وأصبح واضحاً لجميع المشاركين ما هي العلاقة بين المعرفة المتخصصة وتشكيل الرأي الخطابي للمشاركين، وكيف تتشابك مهامهم وأدوارهم المختلفة. وفي نقاط مختلفة أصبح من الواضح أن الأشخاص الذين ينتمون إلى خلفيات ثقافية مختلفة ينظرون إلى المدينة بشكل مختلف - على سبيل المثال، كانت قضية النظافة في الأماكن العامة حاضرة للغاية، وكذلك قضية العنصرية اليومية.

لقد استغرق الأمر بعض الوقت للتعود على الترجمة المباشرة المتزامنة للمحاضرات والخطابات في الجلسة العامة إلى ثلاث لغات - الأمر يتطلب الشجاعة لأخذ فترات راحة، ومواصلة طرح الأسئلة والإصرار على أن كل شيء قد تمت ترجمته وفهمه من قبل الجميع. وعلى الرغم من هذه الصعوبات، تمكنت المجموعة من العمل بتركيز والتزام طوال الوقت. بشكل عام، كانت الأجواء جيدة للغاية وتحسنت على مدار الأيام. صرح بعض المشاركين صراحةً أنهم شعروا أن الحدث قد خاطبهم بشكل خاص لأنه، كمهاجرين، لم يتم مخاطبتهم بشأن قضايا محددة تتعلق بالهجرة، كما هي الحال في كثير من الأحيان، ولكن بشأن قضية تؤثر على المجتمع ككل.

تنص المادة 1 من قانون المشاركة (PartMigG) على أن هدف هذا القانون هو "تعزيز المشاركة وتعزيز التكامل كمهمة للمجتمع ككل وفرض المشاركة المتساوية للأشخاص ذوي الخلفية المهاجرة في جميع مجالات الحياة في المجتمع الحضري في برلين (مجتمع المهاجرين) الذي يتميز بالتنوع والهجرة". ويمثل نهج مجلس برلين الجدد في العمل نحو المشاركة المتساوية

أجندة المجلس والدعم المعرفي

إن تحديد الأجندة وإعداد المدخلات العلمية من مجالس المواطنين أمر معقد؛ وفيما يتعلق بمجلس المواطنين للمناخ لعام 2022، فقد تم وصف ذلك بالتفصيل في تقرير المواطنين. في ذلك الوقت، استعان معهد نيكسوس بخبرة معهد الدراسات المتقدمة للاستدامة في بوتسدام، وجامعة برلين التقنية (الأستاذة الدكتورة صوفيا بيكر وآخرون) لتحديد الأجندة.

كما طورت نيكسوس "القصص اليومية" الخيالية التي تستخدم لوصف تدابير معينة لحماية المناخ في سيناريو بالتشاور مع الأخذ في الاعتبار النتائج العلمية. لم يكن من الممكن لنا القيام بمثل هذا التحضير المعقد بسبب النطاق الصغير نسبياً لمشروعنا التجريبي والميزانية المنخفضة المرتبطة به. هنا أثبتنا مرة أخرى أنه من المفيد أن تتمكن من تصميم مجلس سكان برلين الجدد على غرار مجلس مواطني المناخ. وهذا يعني أن النتائج والمواد التي تستند إلى أسس متينة كانت متاحة ويمكن الوصول إليها بسهولة.

كيف تم اختيار المشاركين؟

لم يكن مجلس المواطنين الجدد مجلساً عادياً يدعي أنه يمثل السكان بمجملهم، بل كان مجلساً لتمثيل شريحة محددة من السكان: تم اختيار الأشخاص الذين انتقلوا إلى برلين في العقود الماضية وفقاً لمعايير معينة وفي عملية من مرحلتين. كان التركيز على السؤال: هل يمكن زيادة رغبة المهاجرين في المشاركة في مجلس المواطنين من خلال مخاطبتهم بلغتهم الأولى؟ في نطاق مواردنا، كان علينا إجراء اختبار مسبق من أجل تقييم أنفسنا ببعض اللغات. هنا استندنا تقريباً إلى أرقام الهجرة: نظراً لأن معظم الأشخاص يأتون حالياً إلى برلين من سوريا وأفغانستان، وفقاً للإحصاءات، فقد ركزنا على اللغتين العربية والفارسية، ثم أضفنا الأوكرانية لأنه منذ عام 2022 وصل عدد كبير من اللاجئين الأوكرانيين إلى برلين أيضاً. كانت نيتنا دعوة الأشخاص الذين جاءوا في السنوات التسع الماضية (منذ عام 2015) فقط. وبناءً على هذه المعايير، طلبنا من مكتب ولاية برلين للشؤون المدنية والتنظيمية (LABO) عينة عشوائية مقابلة: 2000 عنوان تم اختيارها عشوائياً لأشخاص يتحدثون العربية أو الفارسية أو الأوكرانية كلغة أولى.

وتبين أنه أ) لم يكن من الممكن الحصول على بيانات موثوقة حول المدة التي قضاها شخص ما في ألمانيا و ب) تحديد العناوين بناءً على لغة المنشأ. طلب منا تسمية بلدان المنشأ بدلاً من اللغات، وبناءً على المعايير التي اخترناها، اخترنا سوريا والعراق والمغرب وإيران وأفغانستان وأوكرانيا.

أظهرت الخبرة من مجالس المواطنين السابقين أن معدل الاستجابة لهذا الإجراء يبلغ عادة حوالي خمسة في المائة. ونظراً لأن عدد المهاجرين المسجلين في المتوسط لدى مجالس المواطنين "العادية" أقل، فقد حددنا عناوين أكثر بكثير لضمان السلامة وقمنا في البداية بدعوة 900 شخص تم اختيارهم عشوائياً عن طريق الرسائل للتسجيل.

من أجل خفض الحد الأدنى، أرسلنا هذه الرسائل باللغات الثلاث لبلدان المنشأ وأدرجنا أيضاً رمز QR في الرسالة والذي أدى إلى موقع ويب: هنا تكررت الدعوة إلى جمعية برلين الجديدة وشرحت في ثلاثة مقاطع فيديو، أيضاً باللغات الأصلية (<https://www.tu.berlin/arte/nbr>).

بمجرد تسجيل الأشخاص، تم طلب المزيد من البيانات منهم: بالإضافة إلى البيانات التي تلقيناها بالفعل من LABO - المنطقة والعمر والأصل والجنس - تضمن ذلك: التعليم والمهنة الحالية ومهارات اللغة بالألمانية والإنجليزية. تم حل أحد تحديات العملية، وهو إدراج المجموعات الأقل تعليماً، جزئياً فقط من خلال نهجنا في مخاطبة الأشخاص بلغاتهم الأصلية. كما جاءت التسجيلات لمجلس برلين الجدد بعدد أعلى من المتوسط من الأشخاص الحاصلين على مؤهلات تعليمية أعلى. ولكي نجعل الحد الأدنى منخفضاً قدر الإمكان، أوضحنا في الدعوة أننا سنقدم مساعدة إضافية: الوصول بدون عائق، ورعاية الأطفال، والخيار (الذي لا يتم توفيره عادة في الجمعية الوطنية) لمرافقة شخص موثوق به، شريطة ألا يشارك الشخص المرافق بنشاط في الجمعية الوطنية. واستغل العديد من المدعوين هذا الدعم وسجلوا حاجتهم لرعاية الأطفال أو طلبوا مرافقة أحد أفراد الأسرة. وجاءت إحدى المشاركات التي لا تمتلك جهاز كمبيوتر ولا هاتفاً محمولاً إلى معهدنا في الجامعة التقنية شخصياً للتسجيل، واستمررتنا في التواصل معها عبر الهاتف (الأرضي) والبريد.

لقد فوجئنا بأن عدد المسجلين كان أكبر بكثير من النسبة المتوقعة البالغة 5%، على الرغم من أن هذا البيان ينطبق فقط على مجموعتين لغويتين من المجموعات اللغوية الثلاث: من بين 300 رسالة أرسلت إلى مواطنين أوكرانيين، تم إرجاع 53 رسالة بسبب عنوان غير معروف. وبالنسبة لـ 247 دعوة، تلقينا 28 تسجيلاً، وهو ما يمثل 11.3% - أكثر من ضعف النسبة المعتادة البالغة 5%. تم إرجاع 34 رسالة من الرسائل المرسلة إلى مواطنين ناطقين باللغة الفارسية. بالنسبة لـ 266 دعوة، تلقينا 38 تسجيلاً (حوالي الثلث من أفغانستان، وثلثها من إيران)، وهو ما يقرب من 14.3% في المائة. تم إرجاع سبعة فقط من الرسائل المرسلة إلى الناطقين باللغة العربية. ومع ذلك، ظهر هنا الاتجاه المعاكس: بالنسبة لـ 293 دعوة، تلقينا ثمانية تسجيلات فقط (7 من سوريا، و1 من المغرب، و0 من العراق)، وهو ما يقرب من 2.7% في المائة، أي أكثر بقليل من نصف النسبة المعتادة البالغة 5% في المائة. في خطوة ثانية، اخترنا 31 مواطناً لجمعية برلين الجديدة من إجمالي 74 تسجيلاً. لقد أنشأنا تركيبة عشوائية من خلال

مطالبة الذكاء الاصطناعي (ChatGPT4) بإنشاء مجموعة مختارة من 12 مشاركاً ناطقاً بالفارسية والأوكرانية لكل مجموعة لغوية، موزعين بالتساوي حسب العمر والجنس والحالة التعليمية والمهنة. تم سحب أحد التسجيلات العربية، لذلك دعونا جميع السبعة المتبقين.

النتائج الأولية والقيمة المضافة لمجلس سكان برلين الجدد ومتعدد اللغات

تُظهر توصيات مجلس سكان برلين الجدد وسلوك التصويت بعض الاختلافات مقارنة بمجلس مواطني المناخ لعام 2022. على سبيل المثال، كما كان واضحاً أيضاً في مناقشات المجموعات وفي الجلسة العامة، تلعب قضية العنصرية في الأماكن العامة دوراً رئيسياً، فهي تؤثر على الشعور بالأمن، والذي ينعكس، من بين أمور أخرى، في المطالبة بإدخال بوابات التذاكر في قطارات الأنفاق والضواحي. لدى جمعية برلين الجديدة وجهة نظر مختلفة حول أهمية السيارات - وهو ما ينعكس في التصويت على المناطق الخالية من السيارات، على سبيل المثال - وينشأ اتجاه أساسي: من المرجح أن تتم الموافقة على الحوافز أكثر من الحظر.

من أهم النتائج فيما يتعلق بالعملية، مجلس المواطنين كعملية تشاركية، بالتأكيد حقيقة أن مخاطبة المدعويين والفرصة للمشاركة في الحدث بلغتهم الأم زادت بشكل كبير من استعداد مجموعتين لغويتين من المجموعات اللغوية الثلاث - مع تسجيل أكثر من أحد عشر (أوكرانية) وحتى 14 (فارسية) مقارنة بالخمسة في المائة المعتادة. ولم يظهر اتجاه معاكس إلا في مجموعة المواطنين الناطقين بالعربية.

وبعيداً عن اللغة، أبدى المشاركون حماساً كبيراً للحدث في استطلاعات الرأي والمقابلات التي أجريت بعد ذلك. واتضح أن التكوين المتنوع للفريق الذي تصور ونظم ونفذ جمعية برلين الجديدة ساهم بشكل كبير في نجاحها. لقد تمكنا من حل الأسئلة الثقافية واللغوية بسهولة في الفترة التي سبقت الحدث وخلالها لأن ثمانية من أصل ثلاثة عشر شخصاً في فريقنا هم مهاجرون أنفسهم وكانوا قادرين على المساهمة ليس فقط بكفاءتهم اللغوية ولكن أيضاً بكفاءتهم الثقافية.



فريق اعداد مجلس سكان برلين الجدد

Prof. Hans-Liudger Dienel

TU Berlin (Chair)

Dr. Kerstin Lücker

*TU Berlin (Projektleitung und
Hauptmoderation)*

Meike Karasiewicz-Maouloudi

*IntMig (Konzeption und Projektbegleitung
IntMig)*

Saleem Haddad,

*TU Berlin (Konzeption und Organisation,
Moderation und Übersetzung Arabisch)*

Leila Aghlimoghadam

*TU Berlin (Konzeption und Organisation,
Moderation und Übersetzung Farsi)*

Dr. Yuliia Nikitchenko

*Hochschule für Nachhaltige Entwicklung
Eberswalde (HNEE), (Konzeption und
Organisation, Moderation und
Übersetzung Ukrainisch)*

Ali Dia

HNEE (Übersetzung Arabisch)

Roghayeh Bagheri

HNEE (Übersetzung Farsi)

Olga Nikitchenko

(Übersetzung Ukrainisch)

Mariika Krychevska,

*Bard College Berlin (Übersetzung
Ukrainisch)*

Paria Kazhaeli

(Kinderbetreuung)

Sophie Wagner

Universität Utrecht (Eventbetreuung, Film)

Emily James

HU Berlin (Eventbetreuung)



Звіт Асамблеї нових берлінців



Берлін, 12-18 липня 2024

ВСТУП

Технічний університет Берліна (ТУБ) за підтримки Сенату Берліна з питань участі, інтеграції та міграції та Інституту з досліджень участі Nexus провів Асамблею нових берлінців з питань зміни клімату з 11 по 18 липня 2024 р. Особливістю цієї Асамблеї стало те, що до участі були запрошені нові мешканці Берліна, які прибули з Сирії, Іраку, Афганістану, Ірану, Марокко й України. Спілкування та обговорення проходили арабською, мовою фарсі, українською, німецькою та англійською мовами.

Сенат Берліна поставив досить амбітні, але дуже необхідні цілі для попередження зміни клімату: місто має стати кліматично нейтральним до 2045 р. Для цього важливою є співпраця з громадянами. Берлінці повинні мати змогу висловити свої думки про те, як забезпечити справедливе та рівноправне впровадження заходів із захисту клімату в нашому місті.

У 2022 р. Сенат Берліна організував першу Асамблею громадян, присвячену питанням зміни клімату. Сто випадково відібраних жителів міста, які представляли усіх берлінців, обговорювали шляхи вирішення викликів, пов'язаних зі зміною клімату. Результати та рекомендації, напрацьовані під час Асамблеї, були представлені у червні 2022 р. Беттіні Яраш, тодішній сенаторці з питань довкілля, мобільності, захисту прав споживачів і клімату.

У 2018 р. Берлін ухвалив загальну концепцію інтеграції й участі біженців, розроблену в рамках широкого процесу їх залучення. Концепція покликана забезпечити врахування потреб і перспектив біженців під час ухвалення політичних та адміністративних рішень. Однак вона не включала питання захисту клімату.

Враховуючи дві ключові політичні цілі — захист клімату та залучення громадян — виникла логічна потреба організувати Асамблею нових берлінців за прикладом Асамблеї з питань клімату 2022 р., але з фокусом на мігрантів і в значно меншому форматі. Замість 100 учасників, до Асамблеї нових берлінців долучилися 30 осіб. Було проведено не вісім засідань, а чотири, і тематика стосувалася виключно проблем мобільності.

Рекомендації, розроблені під час Асамблеї нових берлінців, ми включили як «додатковий голос» до висновків Асамблеї з питань клімату 2022 р. Ці пропозиції будуть представлені пані Уте Бонде, сенаторці з питань мобільності, транспорту, захисту клімату та довкілля, яка обіймає цю посаду з травня 2024 року.

ЗМІСТ

ВСТУП	1
ЗМІСТ	2
Учасники Асамблеї нових берлінців.....	3
РЕЗУЛЬТАТИ.....	4
Результати голосування учасників Асамблеї нових берлінців по рекомендаціям Асамблеї громадян з клімату (АГзК) 2022 р.....	4
Рекомендації Асамблеї нових берлінців з питань мобільності	7
Загальний огляд Асамблеї нових берлінців	9
Пілотний проект у рамках проекту GEtCoheSive Project з партисипативного врядування та адміністративних дій за фінансової підтримки ЄС	9
Формування думки під час Асамблеї нових берлінців	9
Матеріали Асамблеї нових берлінців	9
Висновки організації сесій.....	10
Визначення порядку денного, науковий супровід	11
Відбір учасників Асамблеї.....	11
Висновки та переваги багатомовної Асамблеї нових берлінців	11
Команда Асамблеї нових берлінців	14

Учасники Асамблеї нових берлінців

Для участі в Асамблеї було випадковим чином відібрано 30 учасників (табл. 1), з яких 26 відвідали всі чотири сесії. Робота проходила зосереджено, а постійне спілкування п'ятьма мовами, незважаючи на фон живого перекладу, виявилось напрочуд ефективним.

Щиро вдячні всім учасникам за їхній час, відданість та серйозний підхід до цього процесу. Їхній внесок був неоціненним для успіху цього заходу.

Al Younes, Faten

Bohoiavlenska, Viktoriia

Bondarenko, Dmytro

Bondarenko, Hennadii

Darbemamieh, Goldis

Dziuba, Iryna

Faghanimakrani, Maryam

Gamar, Maryiem

Ghazy, Sharareh

Hizom Shekan Karkan, Bijan

Hosseyeni, Fereshteh

Iachmin, Vitalii

Keschmiri, Yasmin

Kharaz-Tavakol, Soodabe

Kiyko, Svitlana

Kupin, Mykola

Muzychuk, Mykhailo

Prykhodko, Alla

Safi, Mohammad Haroon

Saimir, Fadi

Salehi, Shabnam

Seeling, Larysa

Smirnov, Olekssii

Solemani, Alireza

Sukari, Tasneem

Taheri, Faramarz



РЕЗУЛЬТАТИ

Учасники Асамблеї нових берлінців брали участь у чотирьох сесіях, що відбулися 12, 13, 17 і 18 липня в приміщеннях Ратуші району Берлін Шарлоттенбург–Вільмерсдорф та Технічного університету Берліну. Усі учасники були поділені на шість малих груп, де обговорювали питання майбутньої мобільності в Берліні з акцентом на досягнення цілей кліматичної нейтральності міста до 2045 року. У групах спілкування відбувалося або рідною мовою учасників, або англійською.

Спочатку учасники сформулювали свої рекомендації в малих групах. В останній день сесій вони ознайомилися з рекомендаціями по мобільності, які були запропоновані Асамблеєю громадян з питань клімату у 2022 р. Після цього учасники остаточно узгодили свої рекомендації: деякі з них стали доповненням до рекомендацій (від М-1 до М-15) Асамблеї 2022 р., а інші були новими. Наприкінці всі рекомендації — як нові, так і доповнені — були винесені на голосування. Оскільки деякі рекомендації нових берлінців доповнили попередні, спочатку будуть представлені результати голосування Асамблеї з питань клімату 2022 р., а вже потім — нові рекомендації. Загальні результати Асамблеї нових берлінців, подані нижче, будуть представлені пані Уте Бонде, сенатору з питань мобільності, транспорту, захисту клімату та навколишнього середовища 23 вересня 2024 р. Ступінь схвалення кожної рекомендації учасниками наведено у відсотках.

Результати голосування учасників Асамблеї нових берлінців щодо рекомендацій Асамблеї громадян з клімату (АГзК) 2022 року

М-1 Нижча вартість проїзду у транспорті

Ми рекомендуємо зберегти ціни на квитки для проїзду у громадському транспорті постійно низькими та забезпечити прозору структуру тарифів. Це зробить громадський транспорт доступним і привабливішим для всіх.

ЗА: 100% (АГзК: 84%)

М-2 Зручна інтеграція різних видів транспорту

Ми рекомендуємо розширити зручні для користувачів сполучення між різними видами транспорту. Це включає створення надійних мобільних станцій (безпечне паркування для велосипедів, електро-велосипедів і автомобілів, а також станцій для ремонту та зарядки) у ключових точках по всьому Берліну, зокрема в зовнішніх районах. Це суттєво полегшить та зробить більш зручними пересадки між різними видами транспорту.

ЗА: 100% (АГзК: 95%)

М-3. Привабливі альтернативи ПМТ через розширення мережі громадського транспорту

Ми рекомендуємо створити більш привабливі альтернативи приватному моторизованому транспорту (ПМТ) шляхом розширення всього комплексу послуг громадського транспорту в Берліні без бар'єрів, особливо в зонах В і С. Це включає за пріоритетами:

- Швидке курсування транспорту.
- Безперервну роботу в нічний час (наприклад, автобуси за викликом і таксі спільного користування).

- Розширення мережі експрес-автобусів.

ЗА: 100% (АГзК: 99%)

М-4. Співвідношення автобусів, автомобілів і велосипедів у дорожньому русі

Ми рекомендуємо надати пріоритет автобусам і велосипедам на відміну від автомобілів. Це включає швидке розширення окремих автобусних смуг.

ЗА: 69% (АГзК: 86%)

М-5. Громадський транспорт більш привабливий

Ми рекомендуємо підвищити рівень безпеки, чистоти та пунктуальності громадського транспорту. Для підвищення безпеки рекомендуємо збільшити кількість працівників служби безпеки, які будуть присутні в транспорті протягом усього дня.

ЗА: 100% (АГзК: 82%)

М-6. Обмеження швидкості до 30 км/год

Ми рекомендуємо збільшити кількість зон із обмеженням швидкості до 30 км/год і активніше лобювати у Федеральній раді запровадження загального обмеження швидкості до 30 км/год.

ПРОТИ: 27% (АГзК: 56%)

М-7. Безпечна їзда на велосипеді

Їзда на велосипеді в Берліні має стати безпечною. Тому ми рекомендуємо якнайшвидше впровадити Акт про мобільність, якнайшвидше розширити й оновити велодоріжки та побудувати велосипедні магістралі.

ЗА: 100% (АГзК: 95%)

М-8. Паркування скутерів

Паркування електросамокатів необхідно краще врегулювати, щоб запобігти «дикому паркуванню» і, наприклад, забезпечити кращу доступність. Компанії-постачальники повинні створити належні умови для паркування електросамокатів.

ЗА: 100% (АГзК: 93%)

М-9. Водіння менш привабливе

Ми рекомендуємо зробити водіння менш привабливим і більш витратним, наприклад, підвищити вартість паркування (з винятками для певних професійних груп і мешканців), чи скоротити кількість місць для паркування на користь зелених зон або кліматично-дружніх транспортних маршрутів. Мета – скоротити кількість автомобілів у центрі міста.

ПРОТИ: 27% (АГзК: 69%)

М-10. Сприяння переходу до нової мобільності

Для сприяння переходу до нової мобільності ми рекомендуємо, наприклад, запроваджувати дні без автомобілів та пропонувати безкоштовний проїзд у громадському транспорті. Політики мають запровадити відповідні заохочення та посилити інформаційну роботу.

ПРОТИ: 30% (АГзК: 77%)

M-11. Міський збір

Берлін має взяти на себе зобов'язання щодо досягнення своїх кліматичних цілей на федеральному рівні, та розглянути можливість запровадження плати за в'їзд у місто.

ЗА: 65% (АГзК: 69%)

M-12. А 100

Для того, щоб досягти своїх кліматичних цілей, Берлін має провести кампанію на федеральному рівні проти розширення автомагістралі А100.

Голоси відсутні. Учасники не були обізнані про А100 (АГзК: 59%)

M-13. Центр міста без викидів до 2030 р.

Ми рекомендуємо сприяти тому, щоб до 2030 року центр міста став вільним від викидів, про що слід негайно оголосити.

З 2023 року (не пізніше 2025 року) нові транспортні засоби з двигуном внутрішнього згорання більше не повинні реєструватися.

З 2030 року заборонити рух транспортних засобів з двигунами внутрішнього згорання. Це має стосуватися території всередині кільця S-Bahn та бажано в інших районах. Окремим особам і професійним групам, які потребують підтримки, слід надавати фінансові субсидії, щоб допомогти їм придбати нові електромобілі.

Транспортний перехід не повинен призвести до того, що керування е-автомобілями стане привілеєм для населення з високим доходом.

ЗА: 69% (АГзК: 62%)

M-14. Розширення інфраструктури зарядних станцій

Ми рекомендуємо розширити інфраструктури зарядних станцій (у тому числі спростити процедури авторизації), громадського транспорту, а також менеджменту паркувальних місць.

ЗА: 100% (АГзК: 89%)

M-15. Зменшення автомобільного руху загалом

Ми рекомендуємо максимально зменшити використання електричного моторизованого приватного транспорту (МПТ) і не надавати йому пріоритет над розширенням інфраструктури для еко-мобільності (пішохідного руху, велосипедного та громадського транспорту). Водночас ми закликаємо надавати вичерпну інформацію про споживання ресурсів та соціальну й екологічну сумісність виробництва електромобілів.

Для забезпечення необхідного автомобільного трафіку слід пропонувати, розширювати і просувати системи спільного користування електромобілями по всьому Берліну, особливо у віддалених районах.

ЗА: 100% (АГзК: 84%)

Рекомендації Асамблеї нових берлінців з питань мобільності

- Щодо М-5:** Посилити безпеку в U-Bahn і S-Bahn, встановивши турнікети на вхід.
ЗА: 73%
- Щодо М-7:** Побудувати більше паркувальних місць для велосипедів, забезпечити належний догляд за цими місцями. Додатково запровадити навчальні курси з їзди на велосипеді (бажаючим).
ЗА: 96%
- Німецький транспортний квиток та Берлінський квиток слід об'єднати і включити опцію для е-велосипедів для переміщення на невеликі відстані.
ЗА: 100%
- Німецький транспортний квиток та Берлінський квиток слід об'єднати і включити опцію для е-велосипедів та кар-шерингу для переміщення на невеликі відстані.
ЗА: 77%
- Щоб звільнити вулиці та дороги, пропонуємо розробити систему доставки невеликих посилок за допомогою дронів.
ЗА: 69%
- За містом мають бути паркувальні місця з можливістю паркування на тривалий час для тих, хто не користується автомобілем у місті.
ЗА: 92%
- У громадському транспорті має бути єдине ціноутворення для всього міста, а зони АВС мають бути скасовані.
ЗА: 100%
- Працівників громадського транспорту слід навчати емпатії, толерантності та антирасизму.
ЗА: 100%
- Має бути запроваджена система бонусів для людей, які користуються велосипедами та громадським транспортом.
ЗА: 84%
- Збільшити частку використання відновлюваної енергії в громадському транспорті за рахунок встановлення сонячних панелей на дахах поїздів, міських залізниць та будівель громадського транспорту.
ЗА: 100%
- Вартість загального транспортного квитка в Німеччині має бути знижена до 9 євро. Громадський транспорт повинен стати загалом дешевшим. Слід запровадити сімейний квиток.
ЗА: 100%

12. Громадський транспорт слід зробити більш доступним і привабливим за рахунок збільшення одиниць транспорту у години пік.

ЗА: 100%

13. У районах повинні бути пункти з безкоштовними для користування велосипедів, оснащени GPS-трекінгом для запобігання крадіжкам, але без відстеження даних користувачів.

ЗА: 77%

14. Підвищити безпеку для велосипедистів шляхом розширення велосипедних доріжок та покращення інфраструктури; посилити покарання для водіїв, які заважають велосипедистам або спричиняють ДТП.

ЗА: 100%

15. Передбачити довшу тривалість «зеленого» світла для пішохідних світлофорів.

ЗА: 92%

16. Оголошення та інформація в громадських місцях і громадському транспорті мають бути багатомовними.

ЗА: 100%



Загальний огляд Асамблеї нових берлінців

Пілотний проект у рамках проекту GETCoheSive з партисипативного врядування та адміністративних дій за фінансової підтримки ЄС

Політична участь є особливо успішною, коли вона інклюзивна й охоплює якомога більше різних груп населення. Відомо, що існуючі формати участі — такі як громадські збори, адвокаційні зустрічі, фокус-групи, консультативні ради, воркшопи тощо — на практиці виявляються менш репрезентативними, ніж передбачалося. Наприклад, певні групи, такі як особи з нижчим рівнем освіти або мігранти, традиційно рідше користуються можливостями участі порівняно з іншими. Щоб вирішити цю проблему, Технічний університет Берліна разом із Департаментом уповноваженого Сенату Берліна з питань участі, інтеграції та міграції, за підтримки Інституту з досліджень участі Nexus, організували Асамблею нових берлінців. Ця асамблея, як пілотний проект, є частиною ініціативи GETCoheSive, що фінансується ЄС у рамках програми Interreg (тривалість проекту: квітень 2023 р. — березень 2026 р.).

Проект GETCoheSive включає тестування дванадцяти різних процедур залучення громадян до управлінських та адміністративних процесів у чотирьох містах — Відні, Берліні, Любляні та Пармі. Основна мета проекту — доповнити існуючі формати участі, щоб посилити інклюзію вразливих груп населення у процеси управління та адміністративної діяльності.

Формування думки під час Асамблеї нових берлінців

Громадські збори як інструмент деліберативної демократії надають учасникам платформу для глибокого обміну аргументами та формування "обґрунтованих" думок. На відміну від референдумів, політичні рекомендації, що розробляються під час таких асамблей, базуються на знаннях, наданих політично нейтральними та інституційно незалежними експертами.

Зважаючи на відносно невеликий масштаб Асамблеї нових берлінців, її зв'язок із Асамблеєю громадян з питань клімату 2022 р. став суттєвою перевагою. Оскільки у 2022 р. сесії переважно проводилися онлайн через пандемію COVID-19, 15-хвилинні презентації на теми зміни клімату, мобільності та кліматичної політики Берліна (Берлінська програма з енергетики та захисту клімату ВЕК) були доступні у форматі відео на YouTube. Це дало можливість учасникам Асамблеї нових берлінців переглянути ті ж самі презентації, що й учасники Асамблеї громадян з питань клімату, з тим же фокусом на тематику.

Матеріали Асамблеї нових берлінців

Асамблея нових берлінців тривала чотири дні, протягом яких було проведено шість сесій. Вступна сесія відбулася з офіційним привітанням від Джема Гемюся, уповноваженого з питань участі та інтеграції округу Шарлоттенбург-Вільмерсдорф, та професора Ханса-Людгера Даніеля з Технічного університету Берліна у ратуші Шарлоттенбург-Вільмерсдорфа. Наступні сесії протягом наступних трьох днів проходили на території головного корпусу ТУБ.

З 26 учасників Асамблеї нових берлінців 17 не розмовляли ні німецькою, ні англійською. Проведення сесій арабською, мовою фарсі, українською, а також англійською і німецькою мовами створювало певні виклики для команди.

Команда заздалегідь переклала відео з лекціями науковців, що були представлені під час Асамблеї громадян з питань клімату у 2022 р., та додали субтитри трьома мовами. Оскільки технічно було неможливо проєктувати відео з субтитрами на трьох різних екранах, учасникам надали десять iPad з інвентарю ТУБ, навколо яких могли зібратися відповідні мовні групи для перегляду відео.

Для перекладу субтитрів, а також усіх письмових перекладів команда використала програми штучного інтелекту. Хоча це дозволило спростити процес і допомогло знизити витрати, переклади потребували значного редагування. Один із висновків щодо багатомовності – зусилля залишаються високими, попри технічну спрощеність завдяки ШІ.

Науковці, чії лекції обрано для перегляду, були запрошені на 15-30 хвилинні сесії запитань і відповідей, щоб надати учасникам можливість поставити запитання особисто експертам. Після лекцій учасники обговорювали конкретні питання і сценарії, що були представлені, в шести групах, а результати цих обговорень потім розглядалися на пленарних сесіях. Для пленарних засідань та сесій «запитання-відповіді» з запрошеними експертами було надано аудіогарнітури, а три перекладачі здійснювали синхронний переклад всіх виступів.

17 липня, для ознайомлення з прикладами потенційних майбутніх сценаріїв, учасникам запропонували спробувати «проїхатися» на VR-велосипедах, орендовані через Німецький інститут для гарного життя від Фонду Берлін 2037. Завдяки VR-туру учасники змогли здійснити віртуальну подорож по Берліну у 2037 р., що дозволило їм побачити та відчути досвід, про який говорили під час сесій.

Висновки організації сесій

Мобільність є ключовим компонентом переходу до стійкого, кліматично нейтрального суспільства. Водночас це питання безпосередньо стосується кожного громадянина, що робить його більш зрозумілим і конкретним порівняно з такими темами, як загальне енергетичне забезпечення або кліматична політика в будівельному секторі. Саме тому тема мобільності була обрана для обговорення під час Асамблеї громадян з питань клімату у 2022 р.

Оскільки використання перекладачів на основі ШІ виявилось складним і ресурси були обмеженими, ми організували три мовні групи: одну для української, одну для арабської та одну для фарсі спільнот. Крім того, були створені дві двомовні групи — українсько-фарсі та арабсько-фарсі, а також одна тримовна група. Створення мономовних груп було не зовсім ідеальним, оскільки це могло вплинути на динаміку пленарних обговорень. Ми хотіли б переформувати групи для кожної сесії, але через обмежені ресурси це було неможливо. Для пленарних обговорень кожна група обирала спікера, який представляв результати або німецькою, або англійською мовою, а переклад на три інші мови здійснювався синхронно.

Основна ідея деліберативного процесу полягає не лише в знаходженні компромісів між більш-менш непоєднуваними позиціями, як це відбувається у переговорах між політичними партіями, а в тому, щоб через аргументацію знайти рішення, які переконали б якомога більше людей. Ці моменти були особливо очевидні, коли групі потрібно було погодити конкретні рекомендації на четвертий день. Хтось висловив зауваження, яке спочатку було проігнороване більшістю. Але

потім стало зрозуміло, що це зауваження було обґрунтованим і необхідне було уточнення, тому рекомендація була відповідно виправлена.

Щодо е-мобільності розгорнулася особливо гостра дискусія. Усім учасникам стало зрозуміло, яким є зв'язок між експертними знаннями та дискурсивним формуванням думок учасників, і як переплітаються їхні різні завдання та ролі.

У різні моменти стало зрозуміло, що люди з різних культур по-різному оцінюють проблеми у місті, наприклад, щодо чистоти в громадських місцях чи повсякденного расизму.

Синхронний переклад лекцій та виступів на пленарних засіданнях трьома мовами на початку потребував певного налагодження роботи — потрібно було мати сміливість робити паузи, ставити питання і наполягати на тому, щоб усе було перекладено і зрозуміло всім. Незважаючи на ці труднощі, групі вдалося зберігати фокус і відданість протягом усього часу. Загалом, атмосфера була надзвичайно позитивною і покращувалася з кожним днем. Деякі учасники явно відзначили, що вони відчули особливу увагу до себе під час заходу.

Розділ 1 Закону про участь (PartMigG) стверджує, що метою цього закону є «сприяння участі та зміцнення інтеграції як завдання для всього суспільства, а також забезпечення рівної участі людей з міграційним походженням у всіх сферах міського суспільства Берліна (мігрантському суспільстві), яке характеризується різноманітністю та міграцією». Підхід Асамблеї нових берлінців полягав у тому, щоб забезпечити таку рівну участь.

Визначення порядку денного, науковий супровід

Визначення порядку денного та підготовка наукових матеріалів для Асамблеї громадян – складні процеси. Однак всі процедури детально описані в звіті Асамблеї громадян з питань клімату 2022 р. Тоді Інститут Nexus залучив IASS (Інститут передових досліджень сталого розвитку у м. Потсдам) і Технічний університет Берліна (проф. д-р Софія Беккер та ін.) для формування порядку денного.

Інститут Nexus також розробив вигадані "повсякденні історії", які використовувалися для опису конкретних заходів із захисту клімату в сценаріях, враховуючи наукові дані та консультації.

Однак для проектної команди така детальна підготовка була неможливою через обмежений масштаб цього пілотного проекту та відповідно невеликий бюджет. У цьому контексті було дуже корисно, що команда змогла адаптувати Асамблею нових берлінців відповідно до Асамблеї громадян з питань клімату 2022. Це дозволило скористатися вже наявними обґрунтованими висновками та матеріалами, що значно полегшило роботу команди.

Відбір учасників

Асамблея нових берлінців не типова Асамблея громадян, що претендує на репрезентативність населення. Це так звані "анклавні" громадські збори, до участі в яких було запрошено осіб, які переїхали до Берліна протягом останнього десятиліття. Учасники були відібрані за певними критеріями у двоступеневому процесі. Ключовим питанням було: чи можливо підвищити готовність мігрантів брати участь у громадських зборах, якщо звертатися до них рідною мовою? Команда провела попередній відбір учасників, зосередившись на представниках кількох національних меншин. Орієнтуючись на дані про імміграцію, де статистика показує, що найбільше людей наразі прибуває до Берліна з Сирії та Афганістану, команда вирішила зосередитися на громадянах, які розмовляють арабською та фарсі. Крім того, було включено

українську спільноту, оскільки з 2022 року до Берліна прибуло велике число українських біженців.

Метою було запросити лише тих осіб, які прибули до Берліна протягом останніх дев'яти років (з 2015 року). Для цього команда звернулася до Берлінського державного офісу цивільних і регуляторних справ (LABO) з проханням надати випадкову вибірку адрес осіб, для яких арабська, фарсі або українська є рідними мовами. LABO надало 2 000 випадково вибраних адрес.

На цьому етапі виникли наступні проблеми:

а) Не вдалося отримати достовірні дані про тривалість перебування осіб у Німеччині.

б) Не було можливості відібрати адреси за критерієм "рідна мова".

Внаслідок цього запит було скориговано на зазначення країн походження замість мов. Згідно з новими критеріями, були обрані наступні країни: Сирія, Ірак, Марокко, Іран, Афганістан та Україна.

Досвід попередніх громадських зборів показав, що рівень відповіді за цією процедурою зазвичай становить близько п'яти відсотків. Оскільки серед мігрантів цей рівень може бути ще нижчим, було вирішено надіслати запрошення значно більшій кількості осіб. Спочатку запрошення на реєстрацію для участі в Асамблеї було надіслано поштою 900 випадково вибраним адресатам.

Листи були надіслані трьома мовами і містили QR-код, що вів на веб-сайт. На цьому сайті розміщувалися запрошення на Асамблею нових берлінців та відео, також доступні трьома мовами (<https://www.tu.berlin/arte/nbr>). Після реєстрації учасників було запитано додаткові дані: окрім інформації, отриманої від LABO (район, вік, походження, стать), також були зібрані дані про освіту, поточну професію та мовні навички в німецькій та англійській мовах.

Одним із викликів цього процесу було залучення менш освічених осіб, що вдалося вирішити лише частково, звертаючись до них рідними мовами. В результаті, на Асамблею нових берлінців зареєструвалася значна кількість осіб із вищою освітою. Щоб максимально знизити поріг участі, в запрошенні чітко зазначалося, що буде надана додаткова підтримка: без бар'єрний доступ, догляд за дітьми та можливість (яка зазвичай не передбачена під час громадських зборів) бути супроводжуваним довіреною особою, за умови, що супроводжуюча особа не братиме активної участі в заході. Декілька запрошених скористалися цією підтримкою, зареєструвавши потребу в догляді за дітьми або запросивши супровід члена сім'ї. Одна учасниця, яка не мала ні комп'ютера, ні мобільного телефону, особисто відвідала Технічний університет Берліна для реєстрації, а спілкування продовжилось через стаціонарний телефон та пошту.

На здивування, кількість реєстрацій виявилася значно більшою, ніж очікувані п'ять відсотків, хоча це стосується лише двох із трьох мовних груп. З 300 листів, надісланих українським громадянам, 53 повернулися через невірну адресу. Із 247 запрошень було отримано 28 реєстрацій, що становить 11,3 відсотка — більш ніж удвічі перевищуючи звичайні 5 відсотків.

Були повернуті 34 листи, надіслані громадянам, які розмовляють фарсі. З 266 запрошень отримали 38 реєстрацій (приблизно третина з Афганістану та дві третини з Ірану), що становить майже 14,3 відсотка. Натомість, лише сім листів, надісланих арабомовним громадянам, були повернуті. Проте тут спостерігався протилежний тренд: з 293 запрошень отримали лише вісім реєстрацій (7 із Сирії, 1 із Марокко, 0 з Іраку), що становить близько 2,7 відсотка — трохи більше половини звичайних 5 відсотків.

На другому етапі було обрано 31 учасника для Асамблеї нових берлінців із загальною кількістю 74 реєстрацій. Для формування випадкової вибірки використали ШІ (ChatGPT4), який обрав по 12 учасників для кожної мовної групи — фарсі та української — рівномірно розподілених за віком, статтю, рівнем

освіти та професією. Одна особа з арабомовних учасників відкликала свою реєстрацію, тому було запрошено решту 7 учасників.

Висновки та переваги багатомовної Асамблеї нових берлінців

Рекомендації Асамблеї нових берлінців і результати голосування демонструють певні відмінності порівняно з Асамблеєю громадян з питань клімату 2022 року. Під час обговорень у групах і на пленарних засіданнях стало очевидно, що питання расизму в громадських місцях, яке пов'язане з відчуттям безпеки, має велике значення для учасників. Це, зокрема, відображено у пропозиції встановити турнікети на вході в метро та міські електрички. Асамблея нових берлінців продемонструвала інше ставлення до важливості автомобілів, що було видно під час голосування щодо зон без автомобілів. Загалом спостерігається тенденція до того, що стимули отримують більше схвалення, ніж заборони.

Одним з ключових висновків щодо процесу Асамблеї громадян як інструменту участі є те, що можливість спілкування рідною мовою значно підвищила готовність до участі у двох з трьох мовних груп. Зокрема, більше одинадцяти відсотків українців та навіть чотирнадцять відсотків носіїв фарсі зареєструвалися, що значно перевищує звичайні п'ять відсотків. Натомість серед арабомовних громадян спостерігалася протилежна тенденція.

Окрім мовного аспекту, учасники виявили велику зацікавленість у заході під час подальших опитувань та інтерв'ю. Було очевидно, що різноманітний склад команди, яка організувала та провела Асамблею нових берлінців, суттєво сприяв її успіху. Ми змогли ефективно вирішувати культурні та мовні питання як до, так і під час заходу, оскільки вісім з тринадцяти членів нашої команди є іммігрантами, які внесли свій внесок не лише мовною, але й культурною компетенцією.



Команда Асамблеї нових берлінців

<i>Prof. Hans-Liudger Dienel</i>	<i>TU Berlin (Chair)</i>
<i>Dr. Kerstin Lücker</i>	<i>TU Berlin (Projektleitung und Hauptmoderation)</i>
<i>Meike Karasiewicz-Maouloudi</i>	<i>IntMig (Konzeption und Projektbegleitung IntMig)</i>
<i>Saleem Haddad,</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Leila Aghlimoghadam</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Farsi)</i>
<i>Dr. Yuliia Nikitchenko</i>	<i>Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Ali Dia</i>	<i>HNEE (Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Roghayeh Bagheri</i>	<i>HNEE (Übersetzung Farsi)</i>
<i>Olga Nikitchenko</i>	<i>(Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Mariika Krychevska,</i>	<i>Bard College Berlin (Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Paria Kazhaeli</i>	<i>(Kinderbetreuung)</i>
<i>Sophie Wagner</i>	<i>Universität Utrecht (Eventbetreuung, Film)</i>
<i>Emily James</i>	<i>HU Berlin (Eventbetreuung)</i>

گزارش شورای جدید آب و هوای برلین



برلین ۱۲-۱۸ ژوئیه ۲۰۲۴

پیش زمینه

دانشگاه فنی برلین، با حمایت کمیسر سنای برلین برای مشارکت، ادغام و مهاجرت و مؤسسه تحقیقات مشارکتی Nexus، از ۱۱ تا ۱۸ ژوئیه ۲۰۲۴ "مجمع جدید برلینی ها در مورد حفاظت از آب و هوا" را برگزار کرد. نکته ی ویژه در این مجمع شهروندان این است که افراد تازه وارد به برلین را از کشورهای سوریه، عراق، افغانستان، ایران، مراکش و اوکراین دعوت می کند. بحث ها به زبان های عربی، فارسی، اوکراینی، آلمانی و انگلیسی برگزار شد.

سنای برلین اهداف بلند پروازانه اما ضروری برای حفاظت از آب و هوا تعیین کرده است: تا سال ۲۰۴۵، شهر ما باید دارای آب و هوای خنثی باشد. اما این هدف تنها با همکاری شهروندان محقق می شود. شهروندان برلین باید در مورد نحوه اجرای حفاظت از آب و هوا به شیوه ای منصفانه و عادلانه برای همه در شهر ما اظهار نظر کنند.

بنابراین، مجلس سنای برلین قبلاً مجمع شهروندان آب و هوا را در سال ۲۰۲۲ برگزار کرده بود: در آن زمان، ۱۰۰ برلینی که به طور تصادفی انتخاب شده بودند، به نمایندگی از شهروندان برلین، در هشت جلسه در مورد اقداماتی که شهر باید برای مقابله با چالش های تغییرات آب و هوایی اتخاذ کند، بحث کردند. در پایان، آنها با توصیه هایی موافقت کردند که در ژوئن ۲۰۲۲ به بتینا یاراش، سناتور وقت برای محیط زیست، تحرک، مصرف کننده و حفاظت از آب و هوا ارائه شد.

برلین یک مفهوم جامع برای ادغام و مشارکت پناهندگان در سال ۲۰۱۸ بر اساس یک فرآیند مشارکتی گسترده اتخاذ کرد. هدف آن در نظر گرفتن نیازها و دیدگاه های پناهندگان در تصمیم گیری های سیاسی و اداری است.

با توجه به زمینه دو هدف سیاسی حفاظت از آب و هوا و مشارکت، منطقی بود که مجمع برلینی های جدید را با تمرکز بر مهاجران و قالبی کوچکتر، از مجمع شهروندان آب و هوا در سال ۲۰۲۲ الگوبرداری کنیم. به جای ۱۰۰ شرکت کننده در سال ۲۰۲۲، در مجمع برلینی های جدید ۳۰ نفر بودند که نه در هشت جلسه، بلکه در چهار جلسه گرد هم آمدند و بر یکی از چهار موضوع تمرکز داشتند: حوزه ی حمل و نقل. ما توصیه های ارائه شده توسط مجمع برلینی های جدید را به عنوان "صدای افزوده" به توصیه های مجمع شهروندان آب و هوا پیوست می کنیم و خوشحالیم که آنها را به عنوان چنین پیشنهادی به خانم یوته بوند، سناتور حمل و نقل، ترافیک، آب و هوا و حفاظت و محیط زیست (منصوب شده از می ۲۰۲۴) ارائه می کنیم.

فهرست مطالب

۲	پیش زمینه
۳	فهرست مطالب
۴	شرکت کنندگان در شورای جدید آب و هوای برلین
۵	نتایج
۵	آرای مجمع جدید برلینی ها در مورد توصیه های مجمع شهروندان آب و هوا ۲۰۲۲ (CCA)
۸	توصیه های مجمع جدید برلینی ها در حوزه ی حمل و نقل سبز
۱۱	روند کلی شورای جدید آب و هوای برلین
۱۱	یک پروژه آزمایشی در پروژه GEtCoheSive با بودجه اتحادیه اروپا در مورد حکمرانی مشارکتی و اقدام اداری
۱۱	شکل گیری عقاید در مجمع برلینی های جدید
۱۲	فرایند مجمع برلینی های جدید
۱۲	محتوای جلسات
۱۴	تنظیم دستور کار، پشتیبانی علمی
۱۴	شرکت کنندگان چگونه انتخاب شدند؟
۱۶	یافته های اولیه و ارزش افزوده مجمع چندزبانه برلینی های جدید
۱۷	تیم شورای جدید آب و هوای برلین

شرکت کنندگان در شورای جدید آب و هوای برلین
 ۳۰ شرکت کننده به صورت تصادفی انتخاب شدند که از این تعداد ۲۶ نفر به طور پیوسته در هر چهار جلسه شرکت کردند. همکاری بسیار متمرکز بود و ارتباط مستمر به پنج زبان، علی‌رغم سروصدای مداوم ترجمه‌های زنده، بسیار خوب کار می‌کرد.
 بنابراین، ما می‌خواهیم در این مرحله از همه شرکت کنندگان صمیمانه تشکر کنیم: برای وقت، تعهد و جدیتی که در این تلاش انجام دادند و خود را وقف کار کردند.

Al Younes, Faten
Bohoiavlenska, Viktoriia
Bondarenko, Dmytro
Bondarenko, Hennadii
Darbemamieh, Goldis
Dziuba, Iryna
Faghanimakrani, Maryam
Gamar, Maryiem
Ghazy, Sharareh
Hizom Shekan Karkan, Bijan
Hosseyni, Fereshteh
Iachmin, Vitalii
Keschmiri, Yasmin

Kharaz-Tavakol, Soodabe
Kiyko, Svitlana
Kupin, Mykola
Muzychuk, Mykhailo
Prykhodko, Alla
Safi, Mohammad Haroon
Saimir, Fadi
Salehi, Shabnam
Seeling, Larysa
Smirnov, Olekssii
Solemani, Alireza
Sukari, Tasneem
Taheri, Faramarz



نتایج

شرکت کنندگان مجمع برلینی های جدید در چهار جلسه در روزهای ۱۲، ۱۳، ۱۷ و ۱۸ ژوئیه در اتاق های ساختمان شهرداری شارلوتنبورگ-ویلمرزدورف و دانشگاه فنی برلین (TU) گرد هم آمدند. آنها که به شش گروه کوچک تقسیم شدند، در مورد آینده جابجایی در برلین، گاهی به یک زبان و گاهی به چند زبان، همیشه با هدف اصلی دستیابی به برلینی خشتی از نظر آب و هوا تا سال ۲۰۴۵ بحث کردند.

پس از تدوین اولیه توصیه های خود در آخرین روز جلسه، شرکت کنندگان سپس به توصیه هایی درباره موضوع تحرک ارائه شده توسط مجمع شهروندان آب و هوا در سال ۲۰۲۲ پرداختند. متعاقباً، آنها به توافق نهایی در مورد توصیه های خود دست یافتند - برخی از آنها به عنوان اضافاتی به توصیه های M-1 تا M-15 مجمع شهروندان آب و هوا فرموله شده اند، در حالی که سایرین کاملاً جدید هستند. در پایان، همه توصیه ها - هم خود آنها و هم توصیه های سال ۲۰۲۲ - به رای گذاشته شدند. از آنجایی که برخی از توصیه های برلینی های جدید به عنوان مکمل تدوین شده اند، ابتدا رای های مربوط به توصیه های ۲۰۲۲ مجمع شهروندان آب و هوایی و سپس توصیه های جدید ارائه می شوند.

نتایج کلی مجمع جدید برلینی ها در تاریخ ۲۳ سپتامبر ۲۰۲۴ به خانم یوته باند، سناتور تحرک، حمل و نقل، حفاظت از آب و هوا و محیط زیست ارائه خواهد شد و در ادامه در اینجا معرفی می شود. نرخ های تایید برای هر توصیه توسط شرکت کنندگان به درصد داده شده است.

آرای مجمع جدید برلینی ها در مورد توصیه های مجمع شهروندان آب و هوا ۲۰۲۲ (CCA)

M-1 قیمت ارزان بلیط

توصیه می کنیم قیمت بلیط حمل و نقل عمومی (ÖPNV) را برای همیشه پایین نگه دارید و ساختار قیمت گذاری مشخصی داشته باشید. این امر حمل و نقل عمومی را برای همه مقرون به صرفه و جذاب تر می کند.

100% (CCA: 84%)

M-2 ادغام کاربر پسند حالت های مختلف حمل و نقل

ما توصیه می کنیم ارتباطات کاربر پسند را بین روش های مختلف حمل و نقل گسترش دهید. این شامل ایستگاه های حمل و نقل قابل اعتماد (پارکینگ ایمن برای دوچرخه ها، دوچرخه های الکتریکی، و ماشین ها، همچنین ایستگاه های تعمیر و شارژ) در نقاط کلیدی در سرتاسر برلین، از جمله در مناطق بیرونی، برای تسهیل نقل و انتقال بین روش های حمل و نقل است.

100% (CCA: 95%)

M-3 جایگزین های جذاب برای حمل و نقل انفرادی موتوری از طریق گسترش حمل و نقل عمومی:

توصیه می‌کنیم با گسترش کل سیستم حمل‌ونقل عمومی (ÖPNV) در برلین، به‌ویژه در مناطق B و C، جایگزین‌های جذاب‌تری برای حمل‌ونقل انفرادی موتوری (MIV) ایجاد کنید. این شامل موارد زیر به ترتیب اولویت می‌شود.

• فواصل زمانی سریعتر

• سرویس شبانه مداوم (به عنوان مثال، از طریق اتوبوس‌های درخواستی و تاکسی‌های مشترک)

• گسترش خدمات اتوبوس سریع السیر

100% (CCA: 99%)

M-4 تعادل بین اتوبوس، ماشین و دوچرخه در ترافیک شهری:

توصیه می‌کنیم اتوبوس‌ها و دوچرخه‌ها را نسبت به تردد خودروها در اولویت قرار دهید. این شامل گسترش سریع خطوط جداگانه اتوبوس است.

69% (CCA: 86%)

M-5 جذاب تر کردن وسایل حمل و نقل عمومی.

ما بهبود ایمنی، پاکیزگی و وقت‌شناسی در حمل و نقل عمومی را توصیه می‌کنیم. ایمنی باید از طریق افزایش استقرار پرسنل امنیتی در طول روز تضمین شود.

100% (CCA: 82%)

M-6 محدودیت سرعت ۳۰ کیلومتر بر ساعت

توصیه می‌کنیم تعداد مناطق ۳۰ کیلومتر در ساعت را افزایش دهید و در شورای فدرال با شدت بیشتری از امکان محدودیت سرعت عمومی ۳۰ کیلومتر در ساعت حمایت کنید.

27% (CCA: 56%) : مردود اعلام شد

M-7 دوچرخه سواری امن

دوچرخه سواری در برلین باید ایمن شود. بنابراین، ما اجرای سریع قانون تحرک، توسعه و نوسازی سریع مسیرهای دوچرخه سواری و تسریع در ساخت بزرگراه‌های دوچرخه سواری را توصیه می‌کنیم.

100% (CCA: 95%)

M-8 نظم دادن پارکینگ اسکوترهای الکتریکی:

پارکینگ اسکوترهای الکتریکی باید بهتر تنظیم شود تا از "پارکینگ وحشی" جلوگیری شود و به عنوان مثال، دسترسی بیشتر را تضمین کند. شرکت‌های بهره‌بردار باید امکانات پارکینگ مناسب را فراهم کنند.

100% (CCA: 93%)

M-9 کاهش جذابیت رانندگی با ماشین:

ما توصیه می‌کنیم رانندگی با خودرو را جذاب‌تر و گران‌تر کنید - از طریق هزینه‌های پارکینگ گران‌تر، به استثنای گروه‌ها و ساکنان حرفه‌ای خاص، و همچنین با کاهش فضاهای پارک به نفع فضاهای سبز یا مسیرهای ترافیکی سازگار با آب و هوا. هدف این است که خودروها به طور کلی نباید در مرکز شهر رانده شوند.

مردود شد: ۲۷٪ (CCA: 69%)

M-10 ترویج گذار به حمل و نقل سبز:

ما توصیه می‌کنیم که گذار به حمل و نقل پایدار و دوستدار محیط زیست را با معرفی روزهای بدون خودرو و رایگان کردن حمل و نقل عمومی در آن روزها ترویج کنید. این باید با انگیزه‌ها و افزایش آگاهی عمومی از سوی سیاست‌گذاران همراه باشد.

مردود: 30% (CCA: 77%)

M-11 عوارض شهری:

ایالت برلین باید در سطح فدرال از وضع عوارض شهری برای دستیابی به اهداف اقلیمی خود دفاع کند.
65% (CCA: 69%)

M-12 بزرگراه A100

ایالت برلین باید در سطح فدرال از گسترش بزرگراه A 100 برای دستیابی به اهداف اقلیمی خود جلوگیری کند.

رای خیر: شرکت کنندگان فاقد دانش زمینه در مورد موضوع A 100 بودند (CCA: 59%)

M-13 مرکز شهر بدون انتشار تا سال ۲۰۳۰:

ما توصیه می‌کنیم تا سال ۲۰۳۰ یک مرکز شهری بدون آلاینده‌گی اجرا شود. این باید فوراً اعلام شود. از سال ۲۰۲۳ (حداکثر تا سال ۲۰۲۵)، هیچ موتور احتراقی جدیدی نباید ثبت شود. از سال ۲۰۳۰، هیچ موتور احتراقی نباید اجازه کار داشته باشد - این باید در حلقه S-Bahn اعمال شود و همچنین برای مناطق بیرونی مطلوب است. افراد و گروه‌های حرفه‌ای که نیاز به کمک مالی دارند باید در هنگام خرید خودروی برقی جدید با یارانه حمایت شوند. انتقال تحرک نباید منجر به تبدیل شدن رانندگی با ماشین (برقی) به امتیاز گروه‌های پر درآمد شود.

69% (CCA: 62%)

M-14 توسعه زیرساخت شارژ:

توصیه می کنیم زیرساخت شارژ (از جمله ساده کردن روش های تایید) و حمل و نقل عمومی و همچنین مدیریت فضای پارکینگ را گسترش دهید.

100% (CCA: 89%)

M-15 کاهش تردد خودروها به طور کلی:

ما توصیه می کنیم که حمل و نقل انفرادی با موتور الکتریکی (MIV) باید به حداقل برسد و نباید بر گسترش زیرساخت های اتحاد زیست محیطی (عابران پیاده، ترافیک دوچرخه و حمل و نقل عمومی) اولویت داشته باشد. در کنار این، ما خواستار آموزش جامع در مورد مصرف منابع و سازگاری اجتماعی و زیست محیطی تولید خودروهای الکتریکی هستیم. برای تردد خودروهای ضروری، سیستم های اشتراک خودروی الکتریکی باید در سرتاسر برلین، به ویژه در نواحی بیرونی، ارائه، گسترش و ترویج شوند.

100% (CCA: 84%)

توصیه های مجمع جدید برلینی ها در حوزه ی حمل و نقل سبز

۱. در خصوص M-5 امنیت در ایستگاههای قطار بایستی توسط نصب دستگاههای کنترل بلیط، تامین شود. ۷۳٪
۲. در خصوص M-7 ایستگاههای بیشتری برای پارکینگ دوچرخه بایستی ساخته شود و این ها بایستی توسط دوربین مدار بسته نظارت شوند. به علاوه برای افرادی که تمایل به تغییر روش حمل و نقل به دوچرخه را دارند، بایستی دوره های آموزشی تدارک دیده شود. ۹۶٪
۳. بلیط برلین و آلمان بایستی ترکیب شوند بانضمام امکان استفاده از دوچرخه الکتریکی برای مسافت نهایی (آخرین مایل). ۱۰۰٪
۴. بلیط آلمان و برلین بایستی ترکیب و دارای امکان استفاده از دوچرخه برقی و اشتراک خودرو برای مسافت نهایی (مایل آخر) شوند. ۷۷٪
۵. برای ایجاد فضای بیشتر در خیابان ها، ما توسعه یک سیستم تحویل پهپاد برای بسته های کوچک را پیشنهاد می کنیم. ۶۹٪
۶. برای کسانی که از خودروی خود در شهر استفاده نمی کنند، فضای پارک طولانی مدت در خارج از شهر وجود داشته باشد. ۹۲٪
۷. در حمل و نقل عمومی (ÖPNV)، باید قیمت گذاری یکسانی برای کل منطقه وجود داشته باشد و مناطق ABC باید لغو شوند. ۱۰۰٪
۸. آموزش حساسیت و ضد نژاد پرستی برای کارکنان حمل و نقل عمومی وجود داشته باشد. ۱۰۰٪
۹. باید نوعی سیستم پاداش برای افرادی که از دوچرخه و وسایل حمل و نقل عمومی استفاده می کنند (ÖPNV) وجود داشته باشد. ۸۴٪

۱۰. سهم انرژی های تجدیدپذیر در حمل و نقل عمومی (ÖPNV) باید با نصب پنل های خورشیدی بر روی سقف قطارها، S-Bahn و ساختمان های حمل و نقل عمومی افزایش یابد. ۱۰۰٪
۱۱. قیمت بلیط آلمان باید به ۹ یورو کاهش یابد، حمل و نقل عمومی (ÖPNV) به طور کلی باید ارزان تر شود و باید یک بلیط خانوادگی وجود داشته باشد. ۱۰۰٪
۱۲. حمل و نقل عمومی (ÖPNV) باید با افزایش قابل توجه خدمات در زمان اوج مصرف، قابل دسترس تر و جذاب تر شود. ۱۰۰٪
۱۳. باید در محله ها ایستگاه هایی وجود داشته باشد که دوچرخه هایی برای استفاده آزادانه در دسترس باشد، مجهز به ردیابی GPS برای جلوگیری از سرقت، اما بدون ردیابی اطلاعات کاربر. ۷۷٪
۱۴. ایمنی دوچرخه سواران باید با گسترش مسیرهای دوچرخه سواری و بهبود زیرساخت ها افزایش یابد. جریمه رانندگانی که مانع دوچرخه سواری می شوند یا باعث تصادف می شوند نیز باید افزایش یابد. ۱۰۰٪
۱۵. چراغ راهنمایی سبز طولانی تر برای عابر پیاده. ۹۲٪
۱۶. اطلاعات ها و اطلاعات در وسایل حمل و نقل عمومی و عمومی باید چند زبانه باشد. ۱۰۰٪





روند کلی شورای جدید آب و هوای برلین

یک پروژه آزمایشی در پروژه GETCoheSive با بودجه اتحادیه اروپا در مورد حکمرانی مشارکتی و اقدام اداری

مشارکت سیاسی به ویژه زمانی موفق است که فراگیر باشد. بنابراین باید تا حد امکان به افرادی از گروه های مختلف جمعیتی دسترسی پیدا کند. این یک واقعیت کاملاً مشاهده شده و از نظر آماری ثابت شده است که فرمت های مشارکت موجود - مانند مجامع شهروندان، جلسات به اصطلاح حمایتی، گروه های متمرکز، هیئت های مشاوره، کارگاه های آموزشی، و بسیاری موارد دیگر - اغلب کمتر نماینده جمعیت در عمل هستند. گروه های خاصی مانند افراد با پیشینه های تحصیلات کمتر، مهاجران و دیگران، کمتر از دیگران از فرصت های مشارکت استفاده می کنند.

در این زمینه، دانشگاه فنی (TU) برلین، همراه با دپارتمان/دفتر کمیسر سنای برلین برای مهاجرت، ادغام و مشارکت، و با حمایت حرفه ای از موسسه تحقیقات مشارکت Nexus، مجمع جدید برلینی ها را برگزار کردند. به عنوان یک پروژه آزمایشی، مجمع بخشی از پروژه Interreg GETCoheSive با بودجه اتحادیه اروپا است (مدت پروژه: آوریل ۲۰۲۳ تا مارس ۲۰۲۶)، که در حال آزمایش مجموع دوازده روش مختلف حاکمیتی و اداری مشارکتی در چهار شهر وین، برلین، لیوبلیانا و پارما برای توسعه بهترین شیوه های جدید. هدف GETCoheSive این است که بر اساس فرمت های مشارکت موجود و پرداختن به این سوال که چگونه می توان مشارکت گروه های آسیب پذیر را در حکمرانی مشارکتی و اقدامات اداری تقویت کرد.

شکل گیری عقاید در مجمع برلینی های جدید

مجامع شهروندان به عنوان ابزاری برای دموکراسی مشورتی، به شرکت کنندگان انجمنی برای تبادل نظر عمیق و تفهیم محور و در نتیجه شکل گیری افکار "آگاهانه" ارائه می دهد. بر خلاف مثلاً همه پرسى، توصیه های سیاسی ارائه شده در اینجا مبتنی بر دانش ارائه شده توسط کارشناسان بی طرف سیاسی و از نظر نهادی مستقل است.

با توجه به دامنه نسبتاً کوچک مجمع برلینی های جدید، اتصال به مجمع شهروندان آب و هوا در سال ۲۰۲۲ یک مزیت محسوب می شود. از آنجایی که جلسات در آن زمان به دلیل همه گیری COVID-۱۹ عمدتاً به صورت آنلاین برگزار می شد، ارائه های تقریباً ۱۵ دقیقه ای در مورد تغییرات آب و هوا، تحرک و اقدامات سیاست آب و هوایی شهر برلین (برنامه انرژی و حفاظت از آب و هوا برلین BEK) به عنوان ویدئوهای یوتیوب در دسترس بودند، و به شرکت کنندگان در مجمع برلینی های جدید این امکان را می داد که دقیقاً همان ارائه ها را در مورد موضوعات انتخابی خاص با شرکت کنندگان در مجمع شهروندان آب و هوا بشنوند.

فرایند مجمع برلینی های جدید

مجمع برلینی های جدید طی چهار روز در مجموع شش جلسه تشکیل جلسه داد. جلسه افتتاحیه با استقبال رسمی Cem Gömüsay، کمیسر مشارکت و ادغام منطقه شارلوتنبورگ-ویلمرزدورف، و پروفیسور هانس لیودگر دینل از دانشگاه فنی (TU) برلین در تالار شهر شارلوتنبورگ-ویلمرزدورف برگزار شد. برای جلسات سه روز بعد، ما توانستیم از اتاق های ساختمان اصلی دانشگاه TU برلین استفاده کنیم.

از ۲۶ شرکت کننده در مجمع برلینی های جدید، ۱۷ نفر نه آلمانی صحبت می کردند و نه انگلیسی. برگزاری جلسات به زبان های عربی، فارسی، اوکراینی و زبان های مرجع انگلیسی و آلمانی چالش های مهمی را برای ما به همراه داشت. به عنوان مثال، ما فیلم ها را با سخنرانی هایی که دانشمندان در جریان مجمع شهروندان آب و هوا در سال ۲۰۲۲ ارائه کردند، از قبل ترجمه کردیم و زیرنویس هایی را به سه زبان اضافه کردیم. از آنجایی که از نظر فنی امکان نمایش ویدیوهای زیرنویس بر روی سه صفحه مختلف وجود نداشت، ما ده آی پد از دانشگاه صنعتی برلین برای شرکت کنندگان ارائه کردیم که گروه های زبانی مربوطه می توانستند دور آن جمع شوند - علاوه بر نمایش سخنرانی اصلی روی یک صفحه. برای ترجمه زیرنویس ها - و همچنین برای همه ترجمه های نوشتاری - از هوش مصنوعی استفاده کردیم. اگرچه این به طور قابل توجهی فرآیند را ساده کرد و به کاهش هزینه ها کمک کرد، ترجمه ها نیاز به ویرایش قابل توجهی داشتند. این یکی از بینش هایی است که ما در مورد چند زبانی به دست آوردیم: علیرغم ساده سازی فنی توسط هوش مصنوعی، تلاش همچنان بالاست.

دانشمندی که سخنرانی هایشان را انتخاب کردیم به جلسات پرسش و پاسخ ۱۵ تا ۳۰ دقیقه ای دعوت شدند تا به شرکت کنندگان این فرصت را بدهند تا سؤالات خود را پرسند و متخصصان را شخصاً تجربه کنند.

پس از سخنرانی، شرکت کنندگان در مورد سؤالات و سناریوهای خاصی که در شش گروه ارائه کردیم، بحث کردند و نتایج این بحث ها سپس در جلسات عمومی مورد بحث قرار گرفت.

برای دوره های عمومی و جلسات پرسش و پاسخ با کارشناسان دعوت شده، هدست های صوتی ارائه کردیم و سه مترجم به طور همزمان همه مشارکت ها را به صورت زنده ترجمه کردند.

در ۱۷ ژوئیه، به عنوان ورودی برای سناریوهای بالقوه آینده، دو دوچرخه VR را ارائه کردیم که از طریق موسسه آلمانی برای یک زندگی خوب (difgl) از بنیاد برلین ۲۰۳۷ اجاره شده بودند. با کمک هدست های واقعیت مجازی، دوچرخه سواران می توانستند در سال ۲۰۳۷ یک تور مجازی در برلین داشته باشند. این به شرکت کنندگان این امکان را می دهد تا بسیاری از اقدامات مورد بحث را به طور فراگیر تجربه کنند و از ایده های جدید الهام بگیرند.

محتوای جلسات

حمل و نقل جزء اصلی تحول به جامعه ای پایدار و بی طرف از آب و هوا است. در عین حال، حمل و نقل موضوعی است که تک تک شهروندان را تحت تأثیر قرار می دهد و آن را در دسترس و کمتر انتزاعی نسبت به سؤالات مربوط به تأمین انرژی عمومی یا اقدامات سیاست آب و هوایی در بخش ساختمان می کند.

به همین دلیل است که ما حمل و نقل را از میان موضوعات مورد بحث در مجمع شهروندان آب و هوای ۲۰۲۲ انتخاب کردیم.

از آنجایی که استفاده از مترجمان هوش مصنوعی دشوار بود و منابع محدودی داشتیم، سه گروه تک زبانه راه اندازی کردیم: هر کدام یک گروه برای اوکراینی، عربی و فارسی، و همچنین دو گروه دو زبانه - اوکراینی-فارسی و عربی-فارسی و یک گروه سه زبانه. راه اندازی گروه‌های تک زبانه ایده‌آل نبود، زیرا خطراتی را برای پویایی گروه عمومی به همراه دارد. آرزوی ما این بود که برای هر جلسه گروه‌ها را تغییر دهیم، اما با توجه به منابع ما این امکان وجود نداشت. برای بحث‌های عمومی، هر گروه یک سخنران را انتخاب کرد که نتایج را به زبان آلمانی یا انگلیسی ارائه کرد و به سه زبان دیگر به صورت زنده ترجمه شد.

ایده اصلی فرآیند مشورتی (تنها) یافتن سازش بین مواضع کم و بیش ناسازگار، مانند مذاکرات بین احزاب سیاسی نیست، بلکه از طریق استدلال، یافتن راه‌حلهایی است که تا حد امکان افراد را متقاعد کند. این لحظات به ویژه زمانی مشهود بود که گروه باید در روز چهارم روی توصیه‌های ملموس به توافق می‌رسید. شخصی اعتراضی داشت که در ابتدا توسط اکثریت نادیده گرفته شد. اما پس از آن مشخص شد که اعتراض موجه و تفکیک لازم است و بنابراین توصیه متعاقباً بر این اساس اصلاح شد.

در زمینه حمل و نقل الکترونیکی، بحث داغی به خصوص ایجاد شد. برای همه شرکت‌کنندگان روشن شد که چه رابطه‌ای بین دانش تخصصی و شکل‌گیری نظر گفتمانی شرکت‌کنندگان وجود دارد و وظایف و نقش‌های مختلف آنها چگونه در هم تنیده می‌شوند.

در نقاط مختلف مشخص شد که مردم با پیشینه فرهنگی متفاوت به شهر نگاه متفاوتی دارند - به عنوان مثال، مسئله نظافت در فضاهای عمومی بسیار مطرح بود، همانطور که موضوع نژادپرستی روزمره نیز وجود داشت.

ترجمه زنده همزمان سخنرانی‌ها در جلسه عمومی به سه زبان در ابتدا نیاز به عادت کردن داشت - استراحت کردن، سوال پرسیدن و اصرار بر اینکه همه چیز برای همه ترجمه شده و فهمیده شده است، شجاعت می‌طلبد. علیرغم این مشکلات، گروه موفق شد با تمرکز و تعهد در تمام مدت کار کند. در مجموع، جو فوق‌العاده خوب بود و در طول روز بهتر شد. برخی از شرکت‌کنندگان به صراحت اظهار داشتند که احساس می‌کنند این رویداد به ویژه مورد توجه قرار گرفته است، زیرا آنها به عنوان مهاجر، در مورد مسائل خاص مهاجرت، همانطور که اغلب اتفاق می‌افتد، مورد خطاب قرار نمی‌گیرند، بلکه در مورد موضوعی که جامعه را به عنوان یک کل تحت تاثیر قرار می‌دهد، مورد توجه قرار گرفته اند.

بخش ۱ قانون مشارکت (PartMigG) بیان می‌کند که هدف این قانون «ترویج مشارکت و تقویت یکپارچگی به عنوان یک وظیفه برای کل جامعه و تحمیل مشارکت برابر افراد با پیشینه مهاجرت در همه زمینه‌های زندگی در برلین است. جامعه شهری (جامعه مهاجر) که با تنوع و مهاجرت مشخص می‌شود. رویکرد مجمع برلینی‌های جدید تلاش برای مشارکت برابر است.

تنظیم دستور کار، پشتیبانی علمی

تنظیم دستور کار و تهیه ورودی های علمی از مجامع شهروندان پیچیده است. با نگاهی به مجمع شهروندان اقلیم ۲۰۲۲، این موضوع در گزارش شهروندان به تفصیل شرح داده شده است. در آن زمان، موسسه Nexus تخصص IASS (موسسه مطالعات پایداری پیشرفته پوتسدام)، TU برلین (پروفسور دکتر سوفیا بکر و دیگران) را برای تنظیم دستور کار ترکیب کرد. Nexus همچنین «داستان‌های روزمره» خیالی را توسعه داده است که برای توصیف برخی اقدامات حفاظت از آب و هوا در یک سناریو با مشورت و در نظر گرفتن یافته‌های علمی مفید است.

به دلیل گستره نسبتاً کوچک پروژه ما و بودجه کم مرتبط، چنین آماده سازی پیچیده ای برای ما امکان پذیر نبود. در اینجا یک بار دیگر مفید بود که ما توانستیم مجمع شهروندان برلینی جدید را پس از مجمع شهروندان آب و هوا الگوبرداری کنیم. این بدان معناست که یافته ها و مواد مستدل در دسترس بوده و به راحتی در دسترس ما بوده است.

شرکت کنندگان چگونه انتخاب شدند؟

مجمع برلینی های جدید یک مجمع شهروندان عادی با ادعای نمایندگی جمعیت نبود، بلکه یک مجمع شهروندان به اصطلاح محصور بود: افرادی که در دهه های گذشته به برلین نقل مکان کرده اند، بر اساس معیارهای خاصی انتخاب شدند. یک فرآیند دو مرحله ای

یکی از تمرکزها بر روی این سوال بود: آیا می توان تمایل مهاجران برای شرکت در یک گردهمایی شهروندان را با خطاب به آنها به زبان اصلی خود افزایش داد؟

در محدوده منابع خود، برای محدود کردن خود به چند زبان مجبور بودیم یک پیش انتخاب انجام دهیم. در اینجا ما تقریباً بر روی اعداد مهاجرت استوار شدیم: از آنجایی که طبق آمار، در حال حاضر بیشترین افراد از سوریه و افغانستان به برلین می آیند، روی زبان های عربی و فارسی تمرکز کردیم و سپس زبان اوکراینی را اضافه کردیم زیرا از سال ۲۰۲۲ تعداد زیادی پناهنجویان اوکراینی نیز وارد برلین شده اند.

قصد ما این بود که فقط افرادی را دعوت کنیم که در ۹ سال گذشته (از سال ۲۰۱۵) آمده اند.

بر اساس این معیارها، ما از اداره امور مدنی و تنظیم مقررات ایالت برلین (LABO) یک نمونه تصادفی متناظر را درخواست کردیم: ۲۰۰۰ آدرس به طور تصادفی از افرادی که زبان اصلی آنها عربی، فارسی یا اوکراینی است.

معلوم شد که الف) نمی توان اطلاعات قابل اعتمادی در مورد مدت زمانی که یک فرد در آلمان بوده است به دست آورد و ب) نشانی ها را بر اساس زبان مبدأ ترسیم کرد. از ما خواسته شد به جای زبان، کشورهای مبدأ را نام ببریم و بر اساس معیارهایی که انتخاب کردیم، سوریه، عراق، مراکش، ایران، افغانستان و اوکراین را انتخاب کردیم.

تجربه از مجامع شهروندان سابق نشان داده است که نرخ پاسخ به این روش معمولاً حدود پنج درصد است. از آنجایی که به طور متوسط تعداد کمتری از مهاجران در مجمع شهروندان «عادی» ثبت نام می کنند، ما آدرس های بسیار بیشتری را برای امن بودن ترسیم کردیم و در ابتدا از ۹۰۰ نفر که به طور تصادفی انتخاب شده بودند از طریق نامه برای ثبت نام دعوت کردیم.

به منظور کاهش آستانه، ما این نامه ها را به سه زبان کشورهای مبدا ارسال کردیم و همچنین یک کد QR در نامه قرار دادیم که به یک وب سایت منتهی شد: در اینجا دعوت به مجمع برلینی های جدید تکرار شد و در سه توضیح داده شد. ویدئوها، همچنین به زبان های مبدا (<https://www.tu.berlin/arte/nbr>).

به محض اینکه افراد ثبت نام کردند، داده های بیشتری از آنها درخواست شد: علاوه بر داده هایی که قبلاً توسط LABO دریافت کرده بودیم - منطقه، سن، منشاء، جنسیت - شامل: تحصیلات، شغل فعلی، مهارت های زبان در آلمانی و انگلیسی. یکی از چالش های این فرآیند، گنجانیدن گروه های کمتر تحصیل کرده، تنها تا حدی با رویکرد ما در خطاب به مردم به زبان مبدأ مربوطه حل شد. ثبت نام برای مجمع جدید برلینی ها نیز در تعداد بالاتر از متوسط افراد با مدارک تحصیلی عالی انجام شد. برای اینکه آستانه تا حد امکان پایین باشد، در دعوتنامه به صراحت اعلام کردیم که کمک بیشتری ارائه خواهیم کرد: دسترسی بدون مانع، مراقبت از کودکان و گزینه (که معمولاً در مجمع شهروندان پیش بینی نشده است) همراهی با یک شخص مورد اعتماد مشروط بر اینکه شخص همراه در اجتماع شهروندان شرکت فعال نداشته باشد. چند نفر از دعوت شدگان از این حمایت استفاده کردند و نیاز خود را به مراقبت از کودک ثبت کردند یا درخواست کردند یکی از اعضای خانواده آنها را همراهی کند. یکی از شرکت کنندگان که نه کامپیوتر دارد و نه تلفن همراه، شخصاً برای ثبت نام به مؤسسه ما در TU مراجعه کرد و ما از طریق تلفن (خط ثابت) و پست با او ارتباط برقرار کردیم. در کمال تعجب، تعداد افراد به میزان قابل توجهی بیشتر از پنج درصد مورد انتظار ثبت نام کردند، اگرچه این بیانیه فقط برای دو گروه از سه گروه زبان اعمال می شود:

از ۳۰۰ نامه ارسال شده به شهروندان اوکراینی، ۵۳ نامه به دلیل نامشخص بودن آدرس بازگردانده شد. برای ۲۴۷ دعوتنامه، ۲۸ ثبت نام دریافت کردیم که ۱۱.۳ درصد است - بیش از دو برابر ۵ درصد معمول.

۳۴ مورد از نامه های ارسالی به شهروندان فارسی زبان بازگردانده شد. برای ۲۶۶ دعوتنامه، ۳۸ ثبت نام (حدود یک سوم از افغانستان، دو سوم از ایران) دریافت کردیم که تقریباً ۱۴.۳ درصد است.

تنها هفت نامه از نامه های ارسال شده به عرب زبانان برگردانده شد. با این حال، در اینجا روند مخالف ظاهر شد: برای ۲۹۳ دعوتنامه، ما فقط ۸ ثبت نام دریافت کردیم (۷ مورد از سوریه، ۱ مورد از مراکش، ۰ از عراق) که حدود ۲.۷ درصد است، یعنی کمی بیش از نیمی از ۵ درصد معمول.

در مرحله دوم، از مجموع ۷۴ ثبت نام، ۳۱ شهروند را برای مجمع برلینی های جدید انتخاب کردیم. ما یک ترکیب تصادفی را با درخواست از هوش مصنوعی (ChatGPT) برای ایجاد گزیده ای از ۱۲ شرکت کننده فارسی و اوکراینی زبان برای هر گروه زبان ایجاد کردیم که به طور مساوی بر اساس سن، جنسیت، وضعیت تحصیلی و حرفه توزیع شده اند. یکی از ثبت نام های عربی پس گرفته شد، بنابراین ما همه ۷ نفر باقی مانده را دعوت کردیم.

یافته های اولیه و ارزش افزوده مجمع چندزبانه برلینی های جدید

توصیه های مجمع برلینی های جدید و رفتار رای گیری تفاوت هایی را در مقایسه با مجمع شهروندان آب و هوا از سال ۲۰۲۲ نشان می دهد. به عنوان مثال، همانطور که در بحث های گروه ها و در جلسه عمومی نیز مشخص شد، موضوع نژادپرستی در فضاهای عمومی است. نقش اصلی را ایفا می کند، احساس امنیت را تحت تأثیر قرار می دهد، که از جمله در تقاضا برای معرفی گیت های بلیط قطارهای زیرزمینی و حومه ای منعکس می شود. مجمع برلینی های جدید دیدگاه متفاوتی درباره اهمیت خودروها دارد - که برای مثال در رای گیری در مورد مناطق عاری از خودرو منعکس می شود - و یک روند اساسی در حال ظهور است: احتمال تصویب مشوقها بیشتر از ممنوعیتهاست.

یکی از مهم ترین یافته ها در رابطه با این فرآیند، اجتماع شهروندان به عنوان یک فرآیند مشارکتی، بی تردید این واقعیت است که خطاب به مدعوین و فرصت شرکت در این رویداد به زبان مادری خود، تمایل دو گروه از سه گروه زبانی دعوت شده را به طور چشمگیری افزایش داد. گروه های زبان - با بیش از یازده (اوکراین) و حتی ۱۴ (فارسی) درصد ثبت نام در مقایسه با پنج درصد معمول. تنها در گروه شهروندان عرب زبان، روندی برعکس ظاهر شد.

جدای از زبان، شرکت کنندگان در نظرسنجی ها و مصاحبه های بعدی اشتیاق زیادی به این رویداد نشان دادند. مشخص شد که ترکیب متنوع تیمی که مجمع برلینی های جدید را تصور، سازماندهی و اجرا کرد، به موفقیت آن کمک شایانی کرد. ما توانستیم به راحتی سوالات فرهنگی و حساس به زبان را در آستانه و در طول رویداد حل کنیم، زیرا هشت نفر از سیزده نفر در تیم ما خود مهاجر هستند و توانستند نه تنها به شایستگی زبانی، بلکه در زمینه فرهنگی خود نیز کمک کنند.





تیم شورای جدید آب و هوای برلین

<i>Prof. Hans-Liudger Dienel</i>	<i>TU Berlin (Chair)</i>
<i>Dr. Kerstin Lücker</i>	<i>TU Berlin (Projektleitung und Hauptmoderation)</i>
<i>Meike Karasiewicz-Maouloudi</i>	<i>IntMig (Konzeption und Projektbegleitung IntMig)</i>
<i>Saleem Haddad,</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Leila Aghlimoghadam</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Farsi)</i>
<i>Dr. Yuliia Nikitchenko</i>	<i>Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Ali Dia</i>	<i>HNEE (Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Roghayeh Bagheri</i>	<i>HNEE (Übersetzung Farsi)</i>
<i>Olga Nikitchenko</i>	<i>(Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Mariika Krychevska,</i>	<i>Bard College Berlin (Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Paria Kazhaeli</i>	<i>(Kinderbetreuung)</i>
<i>Sophie Wagner</i>	<i>Universität Utrecht (Eventbetreuung, Film)</i>
<i>Emily James</i>	<i>HU Berlin (Eventbetreuung)</i>



Report of the New Berliners' Assembly



Berlin, 12-18, Juli 2024

Background

The Technical University of Berlin, supported by the Berlin Senate Commissioner for Participation, Integration, and Migration and the Nexus Institute for Participation Research, conducted a "New Berliners' Assembly on Climate Protection" from July 11 to July 18, 2024. What makes this citizens' assembly special is that it invited newcomers to Berlin from Syria, Iraq, Afghanistan, Iran, Morocco, and Ukraine. Discussions were held in Arabic, Farsi, Ukrainian, German, and English.

The Berlin Senate has set ambitious but necessary goals for climate protection: by 2045, our city should be climate neutral. However, this goal can only be achieved with the cooperation of the citizens. The citizens of Berlin should have a say in how climate protection is implemented in a fair and equitable manner for everyone in our city.

Therefore, the Berlin Senate had already conducted the Climate Citizens' Assembly in 2022: back then, 100 randomly selected Berliners discussed, on behalf of Berlin's citizens, in eight sessions what measures the city should take to address the challenges of climate change. In the end, they agreed on recommendations, which were presented to Bettina Jarasch, the then Senator for Environment, Mobility, Consumer, and Climate Protection in June 2022.

Berlin adopted a comprehensive concept for the integration and participation of refugees in 2018, based on a broad participatory process. It aims to consider the needs and perspectives of refugees in political and administrative decisions.

Given the context of the two political goals of climate protection and participation, it was logical to model the New Berliners' Assembly, with its focus on migrants and a much smaller format, after the 2022 Climate Citizens' Assembly. Instead of 100 participants, at the New Berliners' Assembly were 30, who did not meet in eight but four sessions and focused on one of four topics: mobility. We understand the recommendations developed by the New Berliners' Assembly as an "additional voice" to the recommendations of the Climate Citizens' Assembly, and we are pleased to present them as such to Ms. Ute Bonde, the Senator for Mobility, Traffic, Climate Protection and Environment since May 2024.



Table of Contents

Background:	1
Table of Contents	2
The Participants of the New Berliners' Assembly	3
Results.....	4
Votes of the New Berliners' Assembly on the Recommendations of the Climate Citizens' Assembly (CCA) of 2022	5
Recommendations of the New Berliners' Assembly on Mobility	7
General Overview of the New Berliners' Assembly	9
A Pilot Project within the EU-Funded GETcoheSive Project on Participatory Governance and Administrative Action.....	9
Opinion Formation in the New Berliners' Assembly	9
Proceedings of the New Berliners' Assembly.....	9
Insights into the sessions	10
Agenda setting, scientific support.....	11
How were the participants selected?	11
Initial findings and added value of the multilingual New Berliners' Assembly.....	13
The New Berliners' Assembly Team.....	14

The Participants of the New Berliners' Assembly

30 participants were randomly selected, of which 26 attended all four sessions consistently. The collaboration was highly focused, and the continuous communication in five languages worked remarkably well, despite the constant noise of the live translations.

Therefore, we would like to extend our sincere thanks to all participants at this point: for the time, commitment, and seriousness with which they engaged in this endeavor and dedicated themselves to the work.

Al Younes, Faten

Bohoiavlenska, Viktoriia

Bondarenko, Dmytro

Bondarenko, Hennadii

Darbemamieh, Goldis

Dziuba, Iryna

Faghanimakrani, Maryam

Gamar, Maryiem

Ghazy, Sharareh

Hizom Shekan Karkan, Bijan

Hosseyeni, Fereshteh

Iachmin, Vitalii

Keschmiri, Yasmin

Kharaz-Tavakol, Soodabe

Kiyko, Svitlana

Kupin, Mykola

Muzychuk, Mykhailo

Prykhodko, Alla

Safi, Mohammad Haroon

Saimir, Fadi

Salehi, Shabnam

Seeling, Larysa

Smirnov, Olekssii

Solemani, Alireza

Sukari, Tasneem

Taheri, Faramarz



Results

The participants of the New Berliners' Assembly met in four sessions on July 12th, 13th, 17th, and 18th in rooms of the Berlin Charlottenburg–Wilmersdorf Town Hall and the Technical University (TU). Divided into six small groups, they discussed the future of mobility in Berlin, sometimes in a single language and sometimes in multiple languages, always with the overarching goal of achieving a climate-neutral Berlin by 2045.

After initially formulating their own recommendations on the last day of the session, the participants then addressed the recommendations on the topic of mobility made by the Climate Citizens' Assembly in 2022. Subsequently, they reached a final agreement on their own recommendations – some of which are formulated as additions to the recommendations (M-1 to M-15) of the Climate Citizens' Assembly, while others are entirely new. At the end, all recommendations – both their own and those from 2022 – were put to a vote. Since some of the New Berliners' recommendations are formulated as supplements, the votes on the 2022 recommendations of the Climate Citizens' Assembly will be presented first, followed by the new recommendations.

The overall results of the New Berliners' Assembly will be presented to Ms. Ute Bonde, Senator for Mobility, Transport, Climate Protection, and Environment, on September 23, 2024, and are introduced here in the following. The approval rates for each recommendation by the participants are given in percentages.

Votes of the New Berliners' Assembly on the Recommendations of the Climate Citizens' Assembly (CCA) of 2022

M-1 Low Ticket Prices:

We recommend keeping the ticket prices for public transport (ÖPNV) permanently low and having a clear pricing structure. This makes public transport affordable and more attractive for everyone.

100% (CCA: 84%)

M-2 User-Friendly Integration of Different Modes of Transport:

We recommend expanding user-friendly connections between different modes of transport. This includes reliable mobility stations (secure parking for bicycles, e-bikes, and cars, as well as repair and charging stations) at key points throughout Berlin, including in outer districts, to facilitate transfers between modes of transport.

100% (CCA: 95%)

M-3 Attractive Alternatives to Motorized Individual Transport through Public Transport Expansion:

We recommend creating more attractive alternatives to motorized individual transport (MIV) by expanding the entire public transport (ÖPNV) system in Berlin to be barrier-free, especially in zones B and C. This includes, as a priority:

- Faster intervals
- Continuous night service (e.g., through on-demand buses and shared taxis)
- Expansion of express bus services

100% (CCA: 99%)

M-4 Balance Between Bus, Car, and Bicycle in Urban Traffic:

We recommend giving priority to buses and bicycles over car traffic. This includes the rapid expansion of separate bus lanes.

69% (CCA: 86%)

M-5 Making Public Transport More Attractive:

We recommend improving safety, cleanliness, and punctuality in public transport. Safety should be ensured through increased deployment of security personnel throughout the day.

100% (CCA: 82%)

M-6 Speed Limit of 30 km/h:

We recommend increasing the number of 30 km/h zones and advocating more strongly in the Federal Council for the possibility of a general 30 km/h speed limit.

Rejected: 27% (CCA: 56%)

M-7 Safe Cycling:

Cycling in Berlin must become safe. Therefore, we recommend the rapid implementation of the Mobility Act, the swift expansion and renovation of cycle paths, and the acceleration of the construction of cycle expressways.

100% (CCA: 95%)

M-8 Regulating the Parking of E-Scooters:

The parking of e-scooters must be better regulated to prevent "wild parking" and, for example, to ensure greater accessibility. The operating companies must provide proper parking facilities.

100% (CCA: 93%)

M-9 Making Car Driving Less Attractive:

We recommend making car driving less attractive and more expensive – through more expensive parking fees, with exceptions for certain professional groups and residents, as well as by reducing parking spaces in favor of green spaces or climate-friendly traffic routes. The goal is that cars should generally not be driven in the city center.

Rejected: 27% (CCA: 69%)

M-10 Promoting the Mobility Transition:

We recommend promoting the mobility transition by, for example, introducing car-free days and making public transport free on those days. This should be accompanied by incentives and increased public awareness from policymakers.

Rejected: 30% (CCA: 77%)

M-11 City Toll:

The state of Berlin should advocate at the federal level for the introduction of a city toll to achieve its climate goals.

65% (CCA: 69%)

M-12 A 100 Motorway:

The state of Berlin should advocate at the federal level for not expanding the A 100 motorway to achieve its climate goals.

No Vote: Participants lacked context knowledge on the topic of A 100 (CCA: 59%)

M-13 Emission-Free City Center by 2030:

We recommend implementing an emission-free city center by 2030. This should be announced immediately. From 2023 (no later than 2025), no new combustion engines should be registered. From 2030, no combustion engines should be allowed to operate – this should apply within the S-Bahn ring and is also desirable for the outer districts. People and professional groups in need of financial assistance should be supported with subsidies when purchasing a new electric car. The mobility transition must not result in (electric) car driving becoming a privilege of high-income groups.

69% (CCA: 62%)

M-14 Expansion of Charging Infrastructure:

We recommend expanding the charging infrastructure (including simplifying the approval procedures) and public transport, as well as parking space management.

100% (CCA: 89%)

M-15 Reducing Car Traffic in General:

We recommend that electric motorized individual transport (MIV) should be kept to a minimum and should not take precedence over the expansion of infrastructure for the environmental alliance (pedestrian, bicycle traffic, and public transport). Along with this, we demand comprehensive education on resource consumption and the social and ecological compatibility of electric car production. For necessary car traffic, electric car-sharing systems should be offered, expanded, and promoted throughout Berlin, especially in the outer districts.

100% (CCA: 84%)

Recommendations of the New Berliners' Assembly on Mobility

1. **Regarding M-5:** Security in the U-Bahn and S-Bahn should be increased by installing ticket gates at entrances.
73%
2. **Regarding M-7:** More parking spaces for bicycles should be built, and these should be monitored. Additionally, training sessions should be offered to those who find it difficult to switch to cycling.
96%
3. The Germany Ticket and the Berlin Ticket should be combined with the option to use e-bikes for the last mile.
100%
4. The Germany Ticket and the Berlin Ticket should be combined with the option to use e-bikes and car-sharing for the last mile.
77%
5. To create more space on the streets, we propose the development of a drone delivery system for small packages.
69%
6. There should be long-term parking spaces outside the city for those who do not use their car in the city.
92%
7. In public transport (ÖPNV), there should be uniform pricing for the entire city area, and the ABC zones should be abolished.
100%
8. There should be sensitivity and anti-racism training for public transport employees.
100%
9. There should be some kind of bonus system for people who use bicycles and public transport (ÖPNV).
84%
10. The share of renewable energy in public transport (ÖPNV) should be increased by installing solar panels on the roofs of trains, S-Bahns, and public transport buildings.
100%



11. The price of the Germany Ticket should be reduced to 9 euros, public transport (ÖPNV) should generally become cheaper, and there should be a family ticket.
100%
12. Public transport (ÖPNV) should be made more accessible and attractive by significantly increasing services during peak times.
100%
13. There should be stations in the districts with bicycles freely available for use, equipped with GPS tracking to prevent theft, but without tracking user data.
77%
14. The safety for cyclists should be increased by widening bike lanes and improving infrastructure; penalties for drivers who obstruct cyclists or cause accidents should also be increased.
100%
15. Longer green phases for pedestrian traffic lights.
92%
16. Announcements and information in public and public transports should be multilingual.
100%



General Overview of the New Berliners' Assembly

A Pilot Project within the EU-Funded GETCoheSive Project on Participatory Governance and Administrative Action

Political participation is particularly successful when it is inclusive; it must therefore reach people from as many different population groups as possible. It is a well-observed and statistically proven fact that existing participation formats—such as citizens' assemblies, so-called advocacy meetings, focus groups, advisory boards, workshops, and many more—are often less representative of the population in practice than intended. Certain groups, such as people from less educated backgrounds, migrants, and others, take advantage of participation opportunities less frequently than others.

Against this backdrop, the Technical University (TU) of Berlin, together with the Department/Office of the Berlin Senate Commissioner for Participation, Integration, and Migration, and with professional support from the Nexus Institute for Participation Research, conducted the New Berliners' Assembly. As a pilot project, the assembly is part of the EU-funded Interreg project GETCoheSive (project duration: April 2023 to March 2026), which is testing a total of twelve different participatory governance and administrative procedures in the four cities of Vienna, Berlin, Ljubljana, and Parma to develop new best practices. The goal of GETCoheSive is to build on existing participation formats and to address the question of how to strengthen the inclusion of vulnerable groups in participatory governance and administrative action.

Opinion Formation in the New Berliners' Assembly

Citizens' assemblies as an instrument of deliberative democracy offer participants a forum for understanding-oriented, in-depth exchange of arguments and the resulting "informed" opinion formation. Unlike, for example, referendums, the political recommendations developed here are based on knowledge provided by politically neutral and institutionally independent experts.

Given the relatively small scope of the New Berliners' Assembly, the connection to the Climate Citizens' Assembly of 2022 proved to be an advantage. Because the meetings at that time were largely held online due to the COVID-19 pandemic, the approximately 15-minute presentations on climate change, mobility, and the climate policy measures of the city of Berlin (the Berlin Energy and Climate Protection Program BEK) were available as YouTube videos, allowing the participants of the New Berliners' Assembly to hear exactly the same presentations on certain selected topics as the participants of the Climate Citizens' Assembly.

Proceedings of the New Berliners' Assembly

The New Berliners' Assembly met over four days in a total of six sessions. The inaugural session took place with an official welcome by Cem Gömüsay, the Commissioner for Participation and Integration of the Charlottenburg-Wilmersdorf district, and Professor Hans-Liudger Dienel of the Technical University (TU) of Berlin at the Charlottenburg-Wilmersdorf Town Hall. For the sessions on the three following days, we were able to use rooms in the main building of the TU Berlin.

Out of the 26 participants in the New Berliners' Assembly, 17 spoke neither German nor English. Conducting the sessions in Arabic, Farsi, Ukrainian, and the reference languages of English and German posed significant challenges for us. For example, we translated the videos with lectures given by scientists during the Climate Citizens' Assembly in 2022 beforehand and added subtitles in three

languages. Since it was not technically possible to project the subtitled videos on three different screens, we provided ten iPads from the TU's inventory for the participants, around which the respective language groups could gather—in addition to projecting the original lecture on a screen. For translating the subtitles—as well as for all written translations—we used artificial intelligence. Although this significantly streamlined the process and helped reduce costs, the translations required substantial editing; this is one of the insights we gained regarding multilingualism: the effort remains high despite the technical simplification by AI.

The scientists whose lectures we selected were invited to 15-30 minute question-and-answer sessions to give the participants the opportunity to ask questions and experience the experts in person.

After the lectures, the participants discussed specific questions and scenarios we presented in six groups, and the results of these discussions were then discussed in plenary sessions.

For the plenary rounds and the Q&A sessions with the invited experts, we provided audio headsets, and three translators translated all contributions live simultaneously.

On July 17th, as input for potential future scenarios, we provided two VR bikes, rented through the German Institute for a Good Life (difgl) from the Berlin 2037 Foundation. With the help of the VR headsets, the cyclists could take a virtual tour through Berlin in the year 2037. This allowed the participants to experience many of the discussed measures immersively and be inspired by new ideas.

Insights into the sessions

Mobility is a central component of the transformation to a sustainable, climate-neutral society. At the same time, mobility is an issue that affects every single citizen, making it accessible and less abstract than, for example, the questions of general energy supply or climate policy measures in the building sector.

That is why we chose mobility from the topics discussed at the 2022 Climate Citizens' Assembly.

Since using AI translators proved difficult and we had limited resources, we set up three monolingual groups: one each for Ukrainian, Arabic and Farsi, as well as two bilingual groups - Ukrainian-Farsi and Arabic-Farsi and one trilingual group. Setting up monolingual groups was not ideal because it comes with risks for the dynamic of the plenary group. Our wish would have been to reshuffle the groups for each session, but this was not possible given our resources.

For the plenary discussions, each group selected a speaker who presented the results in either German or English, live translated back into the three other languages.

The basic idea of the deliberative process is not (only) to find compromises between more or less irreconcilable positions, as in negotiations between political parties, but, through argumentation, to find solutions that convince as many people as possible. These moments were particularly evident when the group had to agree on concrete recommendations on the fourth day. Someone had an objection that was initially ignored by the majority. But then it became clear that the objection was justified and differentiation was necessary, and so the recommendation was subsequently corrected accordingly.

With regard to e-mobility, a particularly heated debate developed. It became clear to all participants what the relationship is between expert knowledge and the discursive opinion-forming of the participants, and how their different tasks and roles intertwine.

At various points it became clear that people with a different cultural background view the city differently - for example, the issue of cleanliness in public spaces was very present, as was the issue of everyday racism.

The simultaneous live translation of lectures and speeches in the plenary session into three languages took some getting used to at the beginning - it takes courage to take breaks, to keep asking questions and to insist that everything has been translated and understood by everyone. Despite these difficulties, the group managed to work with focus and commitment throughout. Overall, the atmosphere was extremely good and improved over the course of the days. Some of the participants explicitly stated that they felt particularly addressed by the event because, as migrants, they were not addressed on migration-specific issues, as is so often the case, but on an issue that affects society as a whole.

Section 1 of the Participation Act (PartMigG) states that the aim of this law is “to promote participation and strengthen integration as a task for society as a whole and to enforce equal participation of people with a migration background in all areas of life in Berlin’s urban society (migrant society) which is characterized by diversity and migration.” The approach of the New Berliners’ Assembly is to work towards equal participation.

Agenda setting, scientific support

Agenda setting and the preparation of scientific input from citizens' assemblies are complex; with a view to the 2022 climate citizens' assembly, this is described in detail in the citizens' report. At that time, the Nexus Institute incorporated the expertise of the IASS (Institute for Advanced Sustainability Studies Potsdam), the TU Berlin (Prof. Dr. Sophia Becker and others) for agenda setting.

Nexus also developed the fictional "everyday stories" that serve to describe certain climate protection measures in a scenario in consultation and taking scientific findings into account.

Such complex preparation would not have been possible for us due to the relatively small scope of our pilot and the associated low budget. Here it once again proved helpful that we were able to model the New Berliners’ Assembly after the Climate Citizens' Assembly. This meant that well-founded findings and materials were available and easily accessible to us.

How were the participants selected?

The New Berliners’ Assembly was not a regular citizens' assembly with the claim to be representative of the population, but a so-called enclave citizens' assembly: people who have moved to Berlin in the past decades were selected according to certain criteria and in a two-stage process.

One focus was on the question: Can the willingness of migrants to participate in a citizens' assembly be increased by addressing them in their respective first language?

Within the scope of our resources, we had to make a pre-selection in order to limit ourselves to a few languages. Here we based ourselves roughly on the immigration numbers: since, according to statistics, by far the most people are currently coming to Berlin from Syria and Afghanistan, we focused on the languages Arabic and Farsi, and then added Ukrainian because since 2022 a large number of Ukrainian refugees have also arrived in Berlin.

Our intention was to only invite people who have come in the past nine years (since 2015).

Based on these criteria, we asked the Berlin State Office for Civil and Regulatory Affairs (LABO) for a corresponding random sample: 2,000 randomly selected addresses of people with Arabic, Farsi or Ukrainian as their first language.

It turned out that a) it was not possible to obtain reliable data on how long someone had been in Germany and b) to draw addresses based on their language of origin. We were asked to name countries of origin instead of languages and, based on the criteria we chose, we chose Syria, Iraq, Morocco, Iran, Afghanistan and Ukraine.

Experience from former citizens' assemblies has shown that the response rate for this procedure is usually around five percent. Since fewer migrants on average register with "normal" citizens' assembly, we drew significantly more addresses to be on the safe side and initially invited 900 randomly selected people by letter to register.

In order to lower the threshold, we sent these letters in the three languages of the countries of origin and also included a QR code in the letter which led to a website: Here the invitation to the New Berliners' Assembly was repeated and explained in three videos, also in the languages of origin (<https://www.tu.berlin/arte/nbr>).

As soon as people registered, further data was requested from them: In addition to the data we had already received by LABO - district, age, origin, gender - this included: education, current occupation, language skills in German and English.

One challenge of the process, the inclusion of less educated groups, was only partially solved by our approach of addressing people in their respective languages of origin. The registrations for the New Berliners' Assembly also came in an above-average number of people with higher educational qualifications. In order to make the threshold as low as possible, we made it clear in the invitation that we would provide additional help: barrier-free access, childcare and the option (not usually provided for in the citizens' assembly) of being accompanied by a trusted person, provided that the accompanying person does not actively participate in the citizens' assembly. Several of those invited took advantage of this support and registered their need for childcare or asked to be accompanied by a family member. One participant who has neither a computer nor a mobile phone came to our institute at the TU in person to register, and we continued to communicate with her by (landline) telephone and post.

To our surprise, significantly more people registered than the expected five percent, although this statement only applies to two of the three language groups:

Of 300 letters sent to Ukrainian citizens, 53 were returned because of an unknown address. For 247 invitations, we received 28 registrations, which is 11.3 percent - more than double the usual 5 percent. 34 of the letters sent to Farsi-speaking citizens were returned. For 266 invitations, we received 38 registrations (about a third from Afghanistan, two thirds from Iran), which is almost 14.3 percent.

Only seven of the letters sent to Arabic speakers were returned. Here, however, the opposite trend emerged: For 293 invitations, we received only eight registrations (7 from Syria, 1 from Morocco, 0 from Iraq), which is about 2.7 percent, just over half the usual 5 percent.

In a second step, we selected 31 citizens for the New Berliners' Assembly from a total of 74 registrations. We generated a random composition by asking an artificial intelligence (ChatGPT4) to create a selection of 12 Farsi- and Ukrainian-speaking participants for each language group, evenly distributed by age, gender, educational status and profession. One of the Arabic registrations was withdrawn, so we invited all of the remaining 7.

Initial findings and added value of the multilingual New Berliners' Assembly

The recommendations of the New Berliners' Assembly and voting behavior show some differences compared to the Climate Citizens' Assembly from 2022. For example, as was also clear in the discussions of the groups and in the plenary session, the issue of racism in public spaces plays a major role, it influences the feeling of security, which is reflected, among other things, in the demand to introduce ticket gates on underground and suburban trains. The New Berliners' Assembly has a different view of the importance of cars – which is reflected on the voting on car-free zones, for example - and a fundamental trend is emerging: incentives are more likely to be approved than bans.

One of the most important findings with regard to the process, the citizens' assembly as a participatory process, is certainly the fact that addressing the invitees and the opportunity to participate in the event in their native language significantly increased the willingness of two of the three language groups - with more than eleven (Ukrainian) and even 14 (Farsi) percent registering compared to the usual five percent. Only in the group of Arabic-speaking citizens did an opposite trend emerge.

Apart from the language, participants showed great enthusiasm for the event in follow-up surveys and interviews. It became clear that the diverse composition of the team that conceived, organized and carried out the New Berliners' Assembly contributed significantly to its success. We were able to easily resolve cultural and language-sensitive questions in the run-up to and during the event because eight of the thirteen people in our team are immigrants themselves and were able to contribute not only their linguistic but also their cultural competence.



The New Berliners' Assembly Team

<i>Prof. Hans-Liudger Dienel</i>	<i>TU Berlin (Chair)</i>
<i>Dr. Kerstin Lücker</i>	<i>TU Berlin (Projektleitung und Hauptmoderation)</i>
<i>Meike Karasiewicz-Maouloudi</i>	<i>IntMig (Konzeption und Projektbegleitung IntMig)</i>
<i>Saleem Haddad,</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Leila Aghlimoghadam</i>	<i>TU Berlin (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Farsi)</i>
<i>Dr. Yuliia Nikitchenko</i>	<i>Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE), (Konzeption und Organisation, Moderation und Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Ali Dia</i>	<i>HNEE (Übersetzung Arabisch)</i>
<i>Roghayeh Bagheri</i>	<i>HNEE (Übersetzung Farsi)</i>
<i>Olga Nikitchenko</i>	<i>(Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Mariika Krychevska,</i>	<i>Bard College Berlin (Übersetzung Ukrainisch)</i>
<i>Paria Kazhaeli</i>	<i>(Kinderbetreuung)</i>
<i>Sophie Wagner</i>	<i>Universität Utrecht (Eventbetreuung, Film)</i>
<i>Emily James</i>	<i>HU Berlin (Eventbetreuung)</i>